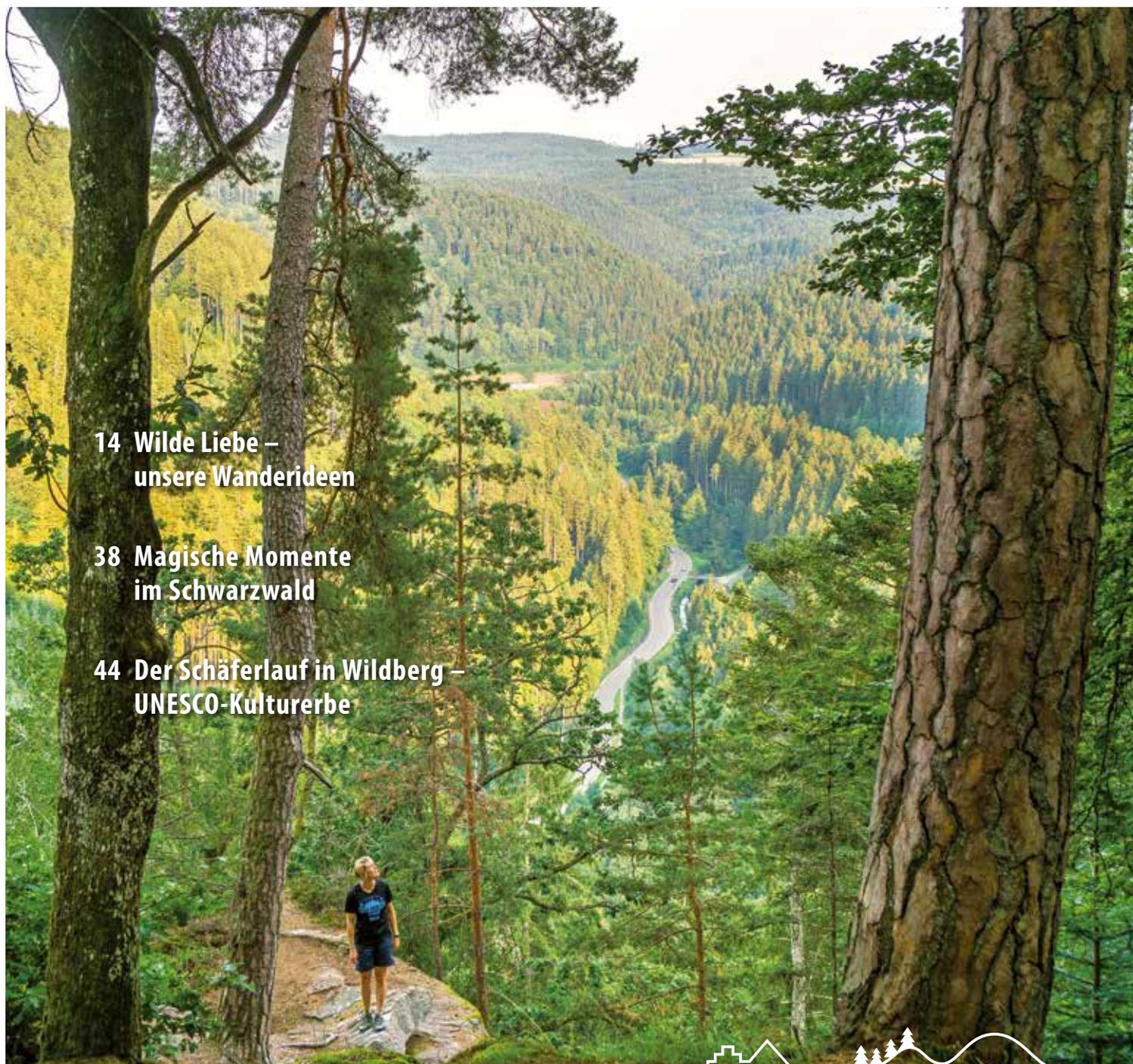


#2020



TANNENGEFLÜSTER

MEIN ERLEBNISMAGAZIN IM NÖRDLICHEN SCHWARZWALD



**14 Wilde Liebe –
unsere Wanderideen**

**38 Magische Momente
im Schwarzwald**

**44 Der Schäferlauf in Wildberg –
UNESCO-Kulturerbe**



herz erfrischend echt.



Nachhaltiges Reiseziel
Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald

NÖRDLICHER SCHWARZWALD

www.mein-schwarzwald.de

Teinacher

in seiner
schönsten Form.



www.teinacher.de



EDITORIAL

ES RIECHT NACH WANDERLUFT -
KOMMEN SIE MIT UNS AUF DIE REISE DURCH DAS NEUE
ERLEBNISMAGAZIN „TANNENGEFLÜSTER“.

Für alle, die uns bereits kennen, ist es eine Überraschung: Wir präsentieren uns in neuem Gewand. Aus unserem bekannten Erlebnismagazin ist Tannengeflüster entstanden, unser neues Schwarzwaldmagazin.

Hier sind Sie im **Nördlichen Schwarzwald** - von Norden her gesehen am Tor zum Schwarzwald. Unsere sehr abwechslungsreiche Landschaft charakterisiert sich zum einen durch den typischen Charakter von Tannen und Kiefern, die Täler und Höhen, also so wie jeder sich den Schwarzwald vorstellt. Zum anderen ist da das Heckengäu mit seiner Kulturlandschaft, gepflegt durch unsere Schaffherden. Jetzt fehlen nur noch unsere schönen Flüsse, die kleinen Seen und wilden Schluchten, die unserer Region ihren ganz eigenen Charakter geben und zu zahlreichen Entdeckungen in die Natur einladen. Hier bieten sich unseren Gästen Erholungsmöglichkeiten und wunderschöne sowie überraschende Natur. Mit unzähligen Möglichkeiten zu wandern, auf qualifizierten und ausgeschilderten Rundwanderwegen oder auf unserer Stiefelreise mit drei Etappen durch die gesamte Region, mit Alpakas an der Hand, auf Schatzsuche durch den Wald oder als Entdecker – wir

bieten zusammen mit unseren Wegekümmern, dem Schwarzwaldverein, ein gepflegtes und gut ausgeschildertes Wanderrevier für unsere Gäste.

Als Nachhaltiges Reiseziel ist uns der Erhalt und der sorgsame Umgang mit unserer Natur ein Hauptanliegen. Im Zeitalter von Klimaveränderungen stehen wir auch im Tourismus vor neuen Herausforderungen und sollten dafür Verantwortung tragen. Hier bieten wir Gästen zum Beispiel unser E-Mobilauto als Bewegungsmittel durch die Region an.

Allen Gästen möchten wir unseren Wunsch nach einem sorgsamem Umgang, dem Respekt vor der Natur und damit einhergehend die Aufforderung, auf ausgeschilderten Wegen zu bleiben und ausgewiesene Schutzgebiete nicht zu betreten, mit auf den Weg geben.

IHR TEAM DER TOURISMUS GMBH NÖRDLICHER SCHWARZWALD



Olivia Pfadenhauer – Buchhaltung, Assistenz der Geschäftsleitung
Vanessa Lotz – Outdoor
Jennifer Neubauer – Innenmarketing

Corinna David – Marketing & Presse
René Skiba – Geschäftsführer

INHALTSREICH

WANDERREVIER
16



Wundersame Wege durch den Wald

Wanderrevier Nördlicher Schwarzwald – für jeden Wandertyp etwas dabei.

OUTDOOR
22



Bernd, das Bike

Der gutgelaunte Tourguide für geführte E-Bike-Touren rund um Bad Liebenzell.

KULINARIK
33



Spitzenkoch mit Heimatliebe

Der Rückkehrer Claus Weitbrecht kocht im Restaurant Talblick für Bodenständige und Gourmets gleichermaßen.

ERLEBNISSE
40



Waldbaden – Hype oder heilsam?

Mehr als nur ein Waldspaziergang.

KULTUR
44



Tierisch gut

Der Schäferlauf in Wildberg – seit 2018 immaterielles Kulturerbe.

03 Editorial

Kommen Sie mit auf unsere Reise durch den Nördlichen Schwarzwald.

08 Hotspots

Highlights des Nördlichen Schwarzwalds auf einen Blick.

10 Was summt denn da?

Unsere Artenvielfalt im Nördlichen Schwarzwald.

14 Wilde Liebe

Hier kommt man aus dem Stauen nicht mehr heraus.

19 Interview

mit Monika Amann über den Albtal-Abenteuer-Track.

24 Geführte E-Bike Touren

in und um Bad Herrenalb.

26 Kuckuck-Sieger

Krabba-Nescht ist Gewinner des Schwarzwald Genuss Awards.

28 Baukultur in Altensteig

Sehenswertes Altes Schloss in der Altstadt.

32 Superfood am Wegesrand

Wildkräuter sind wahre Talente in der Küche!

38 Einfach himmlisch!

Besondere Momente, die den Urlaub unvergesslich machen.

42 Abenteuerwald Sommerberg

Auf über 8.000 m² purer Spaß!

46 Geschichten aus dem schwarzen Wald

Seit 2014 ist das Regionaltheater aus dem schwarzen Wald bei uns aktiv.

47 Schatz im Silberstollen

Zum 50. Jahrestag wird groß gefeiert.

48 Abenteuer Übernachten

Außergewöhnlich übernachten in einem Tiny House.

50 Anreise & Konus-Gästekarte

Per Auto oder Bus, Flugzeug oder Zug, es gibt viele Möglichkeiten, uns zu erreichen.

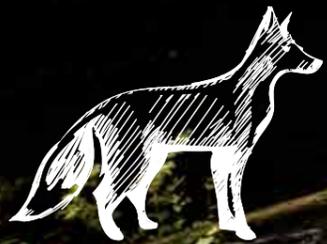
51 Impressum

Wer steckt hinter den Tannenflüsterer?



www.mein-schwarzwald.de

Nördlicher Schwarzwald



Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein

Johann Wolfgang von Goethe

UNSERE HOTSPOTS

HIGHLIGHTS DES NÖRDLICHEN SCHWARZWALDES
AUF EINEN BLICK



10 | BAD HERRENALB

Siebtäler Therme, Qualitätswege: „Wildkatzen-Walderlebnis“ und „Große Runde über die Teufelsmühle“



13 | DOBEL

Europa-Rundweg, Turm-Aussichtskanzel und Sonnenplateau



02 | BAD WILDBAD

Baumwipfelpfad, Palais Thermal, WILDLINE und Grünhütte



01 | ENZKLÖSTERLE

Heidelbeerdorf, Heidelbeerfest und Waldklettergarten Enzklosterle



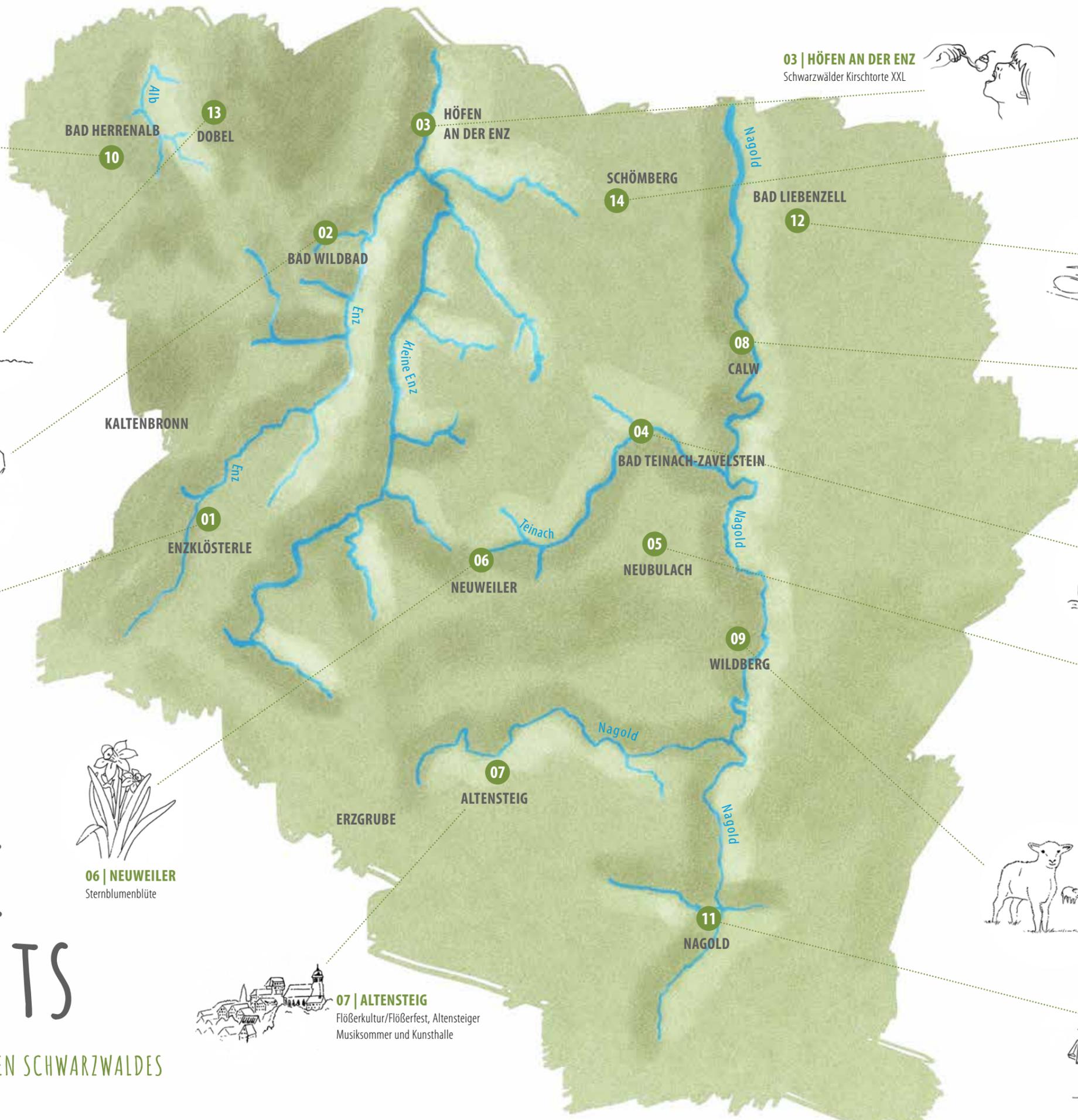
06 | NEUWEILER

Sternblumenblüte



07 | ALTENSTEIG

Flößerkultur/Flößerfest, Altensteiger Musiksommer und Kunsthalle



03 | HÖFEN AN DER ENZ

Schwarzwälder Kirschtorte XXL



14 | SCHÖMBERG

Geocaching, Shopping, Weißtannen-Erlebnispfad und Heilklimawandern



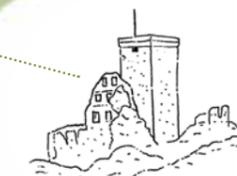
12 | BAD LIEBENZELL

Paracelsus-Therme, SOPHI PARK (Philosophiepark), Monbachschlucht, Burg Liebenzell



08 | CALW

Fachwerkkulisse, Kloster St. Peter und Paul, Hermann-Hesse-Museum und Genießerpfad „Wasser-, Wald- und Wiesenpfad“



04 | BAD TEINACH-ZAVELSTEIN

Sterneküche Berlins KroneLamm, Mineraltherme Teinach, Burgruine Zavelstein, Genießerpfad „Der Teinacher“ und „Wasser-, Wald- und Wiesenpfad“



05 | NEUBULACH

Besucherbergwerk, Fledermauspfad und Genießerpfad Wolfgrube



09 | WILDBERG

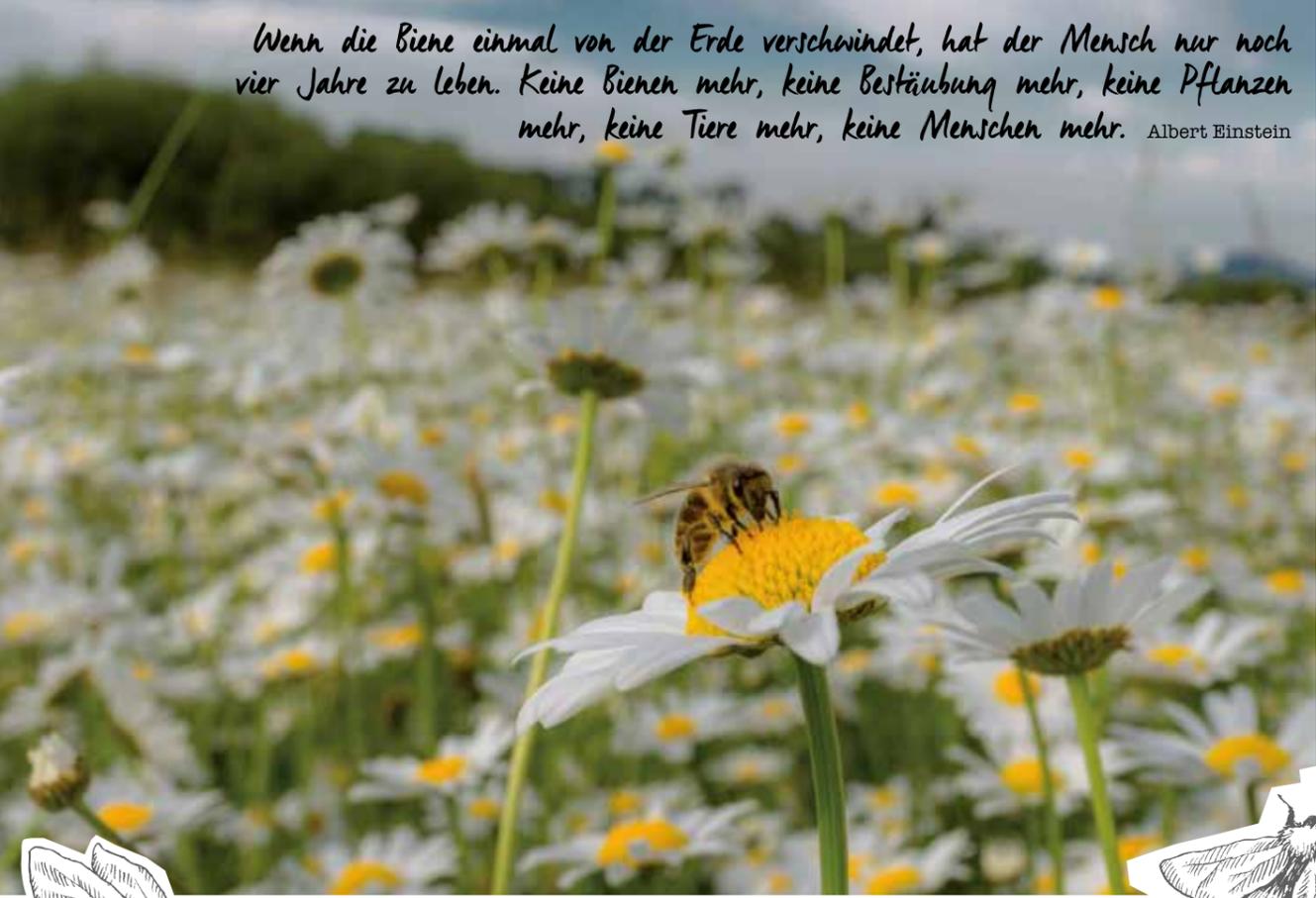
Nagoldtalradweg, Schäfertradition/Schäferlauf und Kloster Maria Reuthin



11 | NAGOLD

Shopping, Hochseilgarten Nagold/Survival Camp, Nagoldtalradweg und Burgruine Hohennagold

Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, keine Menschen mehr. Albert Einstein



Würzbacher Moor

GUT FÜR UNSERE UMWELT -
GUT FÜR UNS.
UNSERE ARTENVIELFALT IM
NÖRDLICHEN SCHWARZWALD



Was summt denn da?

BIENEN

Als Unternehmen unterstützen wir seit 2019 die Initiative des Naturparks Schwarzwald Mitte-Nord, die sich für den Erhalt von Wildblumenwiesen und damit für den Lebensraum von Insekten einsetzt. Hierbei ist uns der Schutz der Bienen ein besonderes Anliegen. Mit der Aussaat und der Sensibilisierung von Gästen für dieses Thema möchten wir zur Erhaltung der Arten beitragen.

AUERHUHN

Das Auerhuhn ist charakteristisch für den Schwarzwald. Im Nördlichen Schwarzwald ist der bis zu ein Meter große Vogel vor allem in der Gemeinde Enzklösterle beheimatet. Hier findet er einen intakten Lebensraum mit einer gut entwickelten Bodenvegetation und die für den Auerhahn lebenswichtigen Heidelbeeren.



Auerhahn in Enzklösterle

MOORE

Mit dem Schutzgebiet am Kaltenbronn, rund um den bekannten und bei Gästen beliebten Wildsee, sowie dem Würzbacher Moor hat der Nördliche Schwarzwald zwei Moorgebiete, die es zu schützen gilt. Sie bieten den Lebensraum für eine große Artenvielfalt und tragen durch die Bindung von Stick- und Kohlenstoff einen großen Anteil an der Bindung von CO₂ und damit zum Klimaschutz bei.

BANNWALD

Der Schwarzwald ist einzigartig und als Marke weltweit bekannt. Die besondere Topographie sowie seine Wälder mit Fichten, Tannen und Kiefern sind wichtige CO₂ Speicher. Gerade die Bannwälder nehmen hierbei eine wichtige Rolle ein. Hier erfolgt kein menschlicher Eingriff. Dadurch können natürliche und klimarelevante Prozesse einsetzen.





Wanderlust

*Der Sinn des Reisens ist, an ein Ziel zu kommen,
der Sinn des Wanderns, unterwegs zu sein.*

Theodor Heuss





Wanderung auf der Wolfsgruben-Rundtour

WER EINMAL ANFÄNGT, KOMMT AUS DEM STAUNEN NICHT MEHR HERAUS.



WILDE LIEBE

MANCHMAL FÄNGT WENIGE HUNDERT METER NEBEN DER NÄCHSTEN STRASSE SCHON DIE WILDNIS AN.

Xanderklinge

Eine verborgene Schlucht, ein einsamer Bachlauf, ein Pfad mitten durch die Natur. Ich habe in den zehn Jahren, in denen ich Schwarzwald-Guide bin, hier schon so viele wunderbare Wege entdeckt. Verträumte Winkel in der Landschaft, an denen ich bisher zumeist achtlos vorbeigegangen bin. Einsame Waldwiesen, auf denen man glaubt, die Zeit sei stehengeblieben. Glucksende Bäche, die von Menschenhand niemals reguliert wurden.

Der Nördliche Schwarzwald ist ein ideales Wanderrevier für Entdecker. Wer einmal anfängt, kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Ganz allmählich gehen die lichten Gäulandschaften in dunkle Nadelwälder über, löst der Buntsandstein den Muschelkalk ab und die Holzwirtschaft die bäuerlichen Kulturen.

Als Wanderer spaziert man durch all das hindurch, taucht von der einen in die andere Welt ein und lässt sich am besten davon ein wenig gefangen nehmen. Der Duft der Fichtennadeln, das Hämmern des Buntspechts, der Anblick der reifen Heidelbeeren und die Aussicht auf die nächste Wanderhütte, in die man einkehren kann.

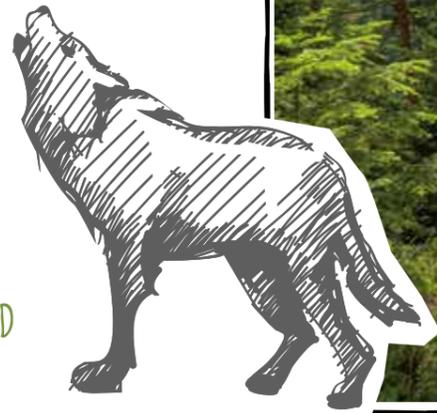
Der Weg in die Natur mag manchmal schweißtreibend sein, aber er ist immer leicht zu finden. Dank einer Vielzahl von zertifizierten und bestens beschilderten Routen, die das Wandern zum Vergnügen machen. Fast alle diese Wege sind heute Pfade, naturnahe Trails, die nichts mehr mit jenen Wanderautobahnen zu tun haben, die einst das Bild bestimmten.

Darüber bin ich als Schwarzwald-Guide natürlich froh. Ich habe diese wunderbare Landschaft kennen und lieben gelernt und trotzdem den Eindruck, dass ich mit ihrer Entdeckung erst richtig angefangen habe. Vielleicht begegnen wir uns ja unterwegs, im großartigen Wanderrevier Nördlicher Schwarzwald, würde mich freuen. Bis dahin!

Andreas Steidel
Schwarzwald-Guide und Journalist im Nördlichen Schwarzwald



WUNDERSAME WEGE DURCH DEN WALD



PREMIUM- UND QUALITÄTSWANDERWEGE, AUGENBLICK-RUNDEN, ALBTAL-ABENTEUER-TRACK, NATURNAHE PFADE FÜR GENIESSER UND AMBITIONIERTE: WER IM WANDERREVIER NÖRDLICHER SCHWARZWALD UNTERWEGS IST, HAT DIE WAHL UND FAST IMMER EINE EINKEHRSTATION IN SEINER NÄHE.

Unwahrscheinlich, dass Charlotte Auguste Mathilde von Württemberg selbst den Berg hochgekeucht ist. Dazu war die Königin schlicht zu dick. Was sie der Wanderwelt jedoch hinterlassen hat, sind jene wunderbaren Buntsandsteintreppen, die mitten durch den Wald von Bad Teinach führen. Mathildenstaffeln werden sie auch genannt. 600 malerische Stufen, die sich durch die Natur winden, ein sandsteinroter Teppich, den der Hochadel einst an seinem Sommersitz im Teinachtal auslegen ließ.

Der Teinacher

Die Mathildenstaffeln sind Teil des Premiumwanderwegs „Der Teinacher“, eine vom Deutschen Wanderinstitut ausgezeichnete Strecke, die es in sich hat. Zwölf Kilometer ist sie lang, 450 Höhenmeter steil, man braucht schon ein wenig Ausdauer, wenn man die Strecke an einem schönen Nachmittag schaffen will.

Einkehrstationen

Der Lohn freilich ist hoch. Wer den Weg geht, wandelt nicht nur durch königliche Wälder, sondern auch vorbei an Einkehrstationen, die man so dort nicht erwartet hätte: Da gibt es einen Trinkbrunnen mit einem Mi-

neralwasser, das genauso heißt wie der Wanderweg, sowie eine Schlossberg-Hüttengastronomie, die keine Wünsche offen lässt.

Zertifizierte Genießerpfade

Kein Wunder, dass dieser Wanderweg zu den zertifizierten Genießerpfaden im Schwarzwald zählt. Sie verbinden Genuss und Naturerlebnis miteinander, also Wohltat für Leib und Seele. Zu diesen Genießerpfaden zählt auch der „Heidelbeerweg“ in Enzklosterle. Dort sind die reifen Früchte zum Greifen nahe, das „blaue Gold“ des Schwarzwaldes, das Mensch und Tier gleichermaßen lieben. Die Wälder sind hier tief und groß, in einer der am dünnsten besiedelten Regionen des Landes.

Heidelbeerweg

Der Heidelbeerweg ist auch mit mittlerer Kondition gut zu bewältigen. Ähnliches gilt für den „Wasser-, Wald- und Wiesenpfad“, den dritten Genießerweg im Bunde. Er könnte nicht abwechslungsreicher sein, führt durch Fichten- und Buchenwälder, über Hangwiesen und Dorfanger, vorbei am alten Schafott und an dem wildromantischen Rötelbachtal. Start und Ziel sind die Große Kreisstadt Calw und das Wanderheim in Zavelstein, wo unter einem alten Kastanienbaum getafelt werden kann.

Wolfsgrube

Der jüngste aller Genießerpfade im Nördlichen Schwarzwald ist einem Raubtier gewidmet: „Wolfsgrube“ lautet sein Titel, ein Rundweg, der von der Bergwerkstadt Neubulach hin zu den verborgenen Plätzen führt, in denen vor Jahrhunderten die Wölfe gefangen wurden. Nur 7,2 Kilometer ist der Weg lang, ein schönes Beispiel dafür, dass ein Wanderweg ebenso kurz wie erlebnisreich sein kann.

7-Berge-Weg

Doch auch viele der langen Wege lassen sich kleinkriegen, aufteilen in Etappen, die man nach und nach absolviert. Der „7-Berge-Weg“ etwa, der die Höhenzüge rund um Nagold erschließt. Ein wunderbares Auf und Ab mit Ausblicken und Burgruinen, malerischen Ruheplätzen und belebten Abschnitten. Knapp 22 Kilometer ist die Strecke lang, die vom Deutschen Wanderverband als Qualitätsweg ausgezeichnet wurde.

Große Runde über die Teufelsmühle

Dieses Prädikat trägt auch die „Große Runde über die Teufelsmühle“. Sie beginnt in der Kurstadt Bad Herrenalb und entführt die Wanderer in den dichten Schwarzwald. Bald schon ist die Geschäftigkeit des Alltags vergessen, inmitten einer Natur, die unendlich zu sein scheint. Zwischen Moosen und knorrigen Bäumen geht es mehr als 600 Höhenmeter den Hang hinauf, bis man an jener Stelle ist, an der angeblich der Teufel seine Hand im Spiel hatte: Riesige Felsbrocken liegen dort herum, in die Landschaft geworfen vom Leibhaftigen, der offenbar gerade schlechte Laune hatte.

Wildkatzenpfad

Tatsächlich ist die Teufelsmühle eine ebenso friedliche wie malerische Bergkuppe auf über 900 Metern Höhe, mit formidablen Aussichten und einem Gasthaus, das gerne hungrige Wanderer empfängt. Die finden unten im Gaistal noch eine dritte Qualitätsroute: das „Wildkatzen-Walderlebnis“. Der Wildkatzenpfad ist ein

kurzer Themenweg für Kinder und Erwachsene, ein Familienspaß, an dessen Ende sogar ein Wildkatzen-Diplom winkt. Schließlich hat man ja eine Menge über die kleinen geheimnisvollen Jäger gelernt, die einst überall in Deutschland durch die Wälder streiften.

Acht AugenBlick-Runden

Es heißt also Augen auf beim Wandern. Sonst verpasst man womöglich die schönsten Momente und besten Aussichten. In den „AugenBlick-Runden“ geht es genau darum: Ums Innehalten und Ausschau halten, um den Genuss der Gegenwart in traumhafter Umgebung. Auf jeder der acht AugenBlick-Runden gibt es eine Bank und eine Panoramatafel, die erklärt, was man gerade sieht. Für die Installationen sorgt der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, der auch die Schwarzwald-Guides ausbildet, die Menschen helfen, die Landschaft zu entdecken. Das Enztal etwa oder die Monbachtal, die verwunschene Xanderklinge oder das Wildseemoor. ►

Augenblick-Runden, sie sind nur die Spitze des Eisbergs, nur ein Bruchteil dessen, was man hier erleben und erwandern kann. Auch der berühmte Westweg führt durch den Nördlichen Schwarzwald. Seine zweite Etappe beginnt in Dobel, einer der vielen Sonneninseln, die auf den Höhenzügen zu finden sind. Der Heilklimatische Kurort Schömberg ist auch so ein Glücksfall. Er lockt mit Wandwegen, die auch für diejenigen geeignet sind, die es etwas gemütlicher haben wollen: So wurde einer der Pfade dort unlängst als Premium-Spazierwanderweg ausgezeichnet.

Klosterroute

Vor Zeiten spazierten auch die Mönche durch den Nördlichen Schwarzwald: Benediktiner und Zisterzienser, die als Pioniere der Besiedlung die Täler rodeten. Die Klosterroute verfolgt ihre

HIER IM NÖRDLICHEN SCHWARZWALD, WO SICH WANDERWEGE UND LEBENSWEGE KREUZEN

Spuren, in acht Etappen, die von Maulbronn über Hirsau nach Alpirsbach führen. Einen langen Weg gingen auch die Waldenser, Glaubensflüchtlinge, die schließlich auch im Nördlichen

Schwarzwald eine Heimat fanden. Der Hugenotten- und Waldenserpfad erinnert an sie und ihr hartes Los. Heute sind sie längst Schwaben und in ihrem Schwarzwald so verwurzelt, dass sie von dort keine zehn Pferde mehr wegkriegen.

Sie hätten es ja auch schlechter erwischen können als hier im Nördlichen Schwarzwald, wo sich Wanderwege und Lebenswege kreuzen in einer Landschaft, die nur darauf wartet, entdeckt zu werden. ■



Fautsburg-Rundwanderweg

TIPP

DER FAUTSBURG-RUNDWANDERWEG

Ein einsamer Bergfried ragt mitten aus dem Nadelwald heraus. Es ist der Turm der alten Fautsburg, einer **Ruine aus dem Mittelalter**, die heute oberhalb der Rehmühle, unweit der kleinen Enz, ihren Dornröschenschlaf hält. Ein **historischer Rundwanderweg** führt zu ihr hin, erklärt auf 21 Informationstafeln ihre wechselvolle Geschichte. Die Grafen von Calw mischten dort mit, die Württemberger, das Kloster Hirsau und der evangelische Reformator Johannes Brenz. Schließlich verfiel die Anlage und wurde **als Steinbruch** genutzt, ehe die Romantik sie vor der endgültigen Zerstörung bewahrte. Der Name Fautsburg kommt übrigens von **Vogtsburg**. Ihr Turm darf heute bestiegen werden und bietet prächtige Aussichten ins Kleine Enzthal. **Zehn Kilometer ist die Rundtour lang**, sie kann problemlos abgekürzt und an mehreren ausgeschilderten Parkplätzen begonnen werden.

INTERVIEW MIT

MONIKA AMANN ALBTAL.ABENTEUER.TRACK



Monika Amann

Frau Amann, erst mal vielen Dank, dass wir mit Ihnen ein Interview über den Albtal.Abenteuer.Track führen dürfen!

Können Sie sich für unsere Leser kurz vorstellen?

Gerne: Monika Amann, Schwarzwald-Guide, sportlich und mit vielseitigen Interessen. Heimatverbunden, ein bisschen schwarzwaldvernarnt und immer neugierig auf alles aus der Region.

Warum sind Sie Schwarzwald-Guide geworden?

Der Wald und alles, was dazu gehört, hat mich schon immer angezogen und beschäftigt. Jetzt, nach Beendigung meiner beruflichen Laufbahn, habe ich endlich die Zeit, um meiner liebsten Beschäftigung nachzugehen. Naturerlebnis, Kräuter, Geologie, Wasser, Heimatgeschichte. Ich kann täglich dazu lernen.

Was ist der Albtal.Abenteuer.Track?

Eine anspruchsvolle, erlebnis- und aussichtsreiche Wanderung durch den hinteren Teil des Albtals, teils auf schmalen Pfaden, Forstwegen, Waldwegen und Crossstrecken ohne Wegführung.

Was ist das Besondere an dieser Wandertour?

Die Nähe zur Natur, das Betreten des Waldes abseits ausgetretener Pfade, das Suchen underspüren des Weges. Das sich Einlassen auf ein kleines Abenteuer. Die Stille und Einsamkeit im Wald erfahren. Die Möglichkeit, kleine Wunder am Wegesrand zu entdecken.

Wer hat den Track ins Leben gerufen und warum?

Der Track wurde von AlbtalPlus e. V. in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord erarbeitet. Er führt vorbei an sehenswerten Naturdenkmälern, Aussichten und Bachläufen, dabei verbindet er unterschiedliche Tal- und Berglandschaften mit Bannwäldern, Hochmooren, Felsenmeeren, Kulturwald und vielem mehr.

Sie bieten geführte Touren über den Albtal.Abenteuer.Track an, was kann sich der Gast hier vorstellen und welche Kondition sollte er mitbringen?

Der Gast sollte eine gute Kondition mitbringen. Es sind immerhin pro Teilstrecke 1000 HM und 25 Kilometer zu bewältigen. Die Wegführung, teils über Blockhalden, umgestürzte Bäume und auch mal steil bergauf, fordert den Wanderer. Ruck-

sackvesper, ausreichend Getränke und angepasste, wetterfeste Kleidung sind notwendig.

Auch sonst haben Sie ein tolles Repertoire an Touren für Gäste. Können Sie uns hierzu noch etwas erzählen?

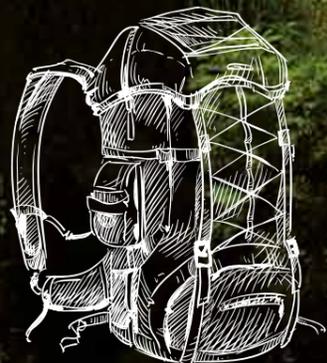
Alle meine Tourangebote zu Themen wie z.B. Wildkräutern, Besiedlungsgeschichte, Vollmond, WaldWeitWeb, Geologie und Wasser sind individuell buchbar. Weitere Infos dazu finden Sie unter <https://amanntour.de>. Weitere Bildeindrücke und Veranstaltungshinweise auf Facebook und Instagram. Meine Angebote richten sich an Familien, Einzelpersonen oder Gruppen. Aber auch Firmen können diese Angebote nutzen. Bei Bedarf lassen sich Themen kombinieren oder modifizieren, je nach Wunsch der Teilnehmer.

Das Interview führte Corinna David von der Tourismus GmbH



Das Wegesymbol auf dem Albtal.Abenteuer.Track.

Bin draußen



*Outdoor ist die Lust, das Unbekannte
zum Bekannten zu machen.*

WER RUND UM BAD LIEBENZELL AUF RAD STEIGT, KREUZT UNWEIGERLICH IRGENDWANN BERND PAULS WEGE. DER SYMPATHISCHE RUHESTÄNDLER BIETET GEFÜHRTE E-BIKE-TOUREN AN. VON KULINARISCH BIS KNACKIG IST ALLES DABEI.



BERND, DAS BIKE

„Hallo zusammen, ich bin der Bernd“, stellt sich der gutgelaunte Touroguide bei seinen Teilnehmern vor. Und schiebt gleich hinterher, um sein sportliches Erscheinungsbild aus Radtrikot, knackigen Waden und Sonnenbrille zu entschärfen: „Ich fahr ganz gesittet mit euch, keine Panik“.

Das ist vor allem bei der kulinarischen E-Bike-Tour ein gern gehörter Hinweis. Die führt von Restaurant zu Restaurant, zum Essen wird auch mal ein Gläschen Wein bestellt und viel geplaudert. Der Unterhaltungsfaktor steht klar im Vordergrund. Bereits nach zehn Minuten, wenn sich jeder an sein Batterie-Bike gewöhnt hat, wird der erste Wirt angesteuert: Die Vorspeise wartet schon.

Kulinarischer Ausflug in die Region

Nach einer kurzen Verdauungspause stromert die Gruppe eine Stunde lang auf Forstwegen Richtung Hauptspeise. Was jeweils kredenzt wird, bleibt dem Koch überlassen und ist daher für alle am Tisch eine Überraschung. Auch für Bernd. Zwischen Hauptspeise und Dessert liegt eine weitere dreiviertel Stunde purer Schwarzwaldgenuss: Täler, Wälder, Schotterwege. Etwa 20 asphaltfreie Gesamtkilometer sammeln die kulinarischen Biker

auf ihrer Tour. „Auf der Straße fahren, das könnt ihr auch ohne mich“, findet Bernd, „ich bin für den Wald zuständig.“ Deshalb zeichnet er den Teilnehmern die Wege auch gerne in ihre Karte ein. Zum Nachmals-Fahren, wer Gefallen daran gefunden hat.

Und das sind nicht wenige. Bei seiner kulinarischen Tour sieht der Bad Liebenzeller immer wieder bekannte Gesichter. Um die Wiederholungstäter und sich selbst nicht zu langweilen, ändert er gerne spontan die Route. „Die Restaurants, die wir anfahren, sind fix, die müssen ja planen können. Aber die Tour fahr ich immer so, wie ich Laune hab“.

Entspannt aufs Hochplateau

Sportlicher geht es auf der klassischen E-Bike-Tour zu. Aber auch diese Tour ist kein Gewalttritt und wird individuell an die fahrerische Stärke der Gruppe angepasst. Ob die flachere Ost-Route oder die steilen Wege west-

Ich fahre gerne runter. Davor muss man halt hoch.

lich der Nagold gefahren werden, ob Panoramablick, kurze oder lange Strecke, das alles entscheidet Bernd Paul nach den ersten Minuten. Die Teilnehmer sind meist in gesetzterem Alter und möchten austesten, ob und wie ein E-Bike ihren Aktionsradius erweitern kann. „Kauf ich, kauf ich nicht? – diese Frage steht oft im Raum“, erklärt er, „und sie wollen wissen: Wie komme ich vom Tal Bad Liebenzell 250 Höhenmeter hoch?“ Mit dem normalen Rad ist diese natürliche Barriere für viele kaum mehr überwindbar. Mit dem E-Bike dagegen? Da ist selbst die passionierte Sportskanone Bernd begeistert: „Gigantisch, wie du die Berge hochfliegen kannst!“ 30 bis 40 akkuunterstützte Forstwegkilometer legen die Biker in den drei Stunden der Tour zurück. Gestoppt wird nur, um einen Kaffee zu trinken. Ein Stück Kuchen dazu? Klar, so viel Zeit muss sein!

Der bisher älteste Teilnehmer war 80, trug Krawatte und nahm Bernd mit einem „Ich bin schon Rad gefahren, da warst du noch nicht mal auf der Welt“ den Wind aus den Segeln. Mithalten konnte er tatsächlich locker. Die Frage „Kauf ich, kauf ich nicht?“ dürfte danach für die Teilnehmer beantwortet gewesen sein.

Aktuell besteht der E-Fuhrpark für die Touren hauptsächlich aus Citybikes. Bernd möchte das Angebot verstärkt mit Mountainbikes (MTB) ausbauen. „Ich will natürlich schon a bissl die Jugend herziehen. Das spricht sich dann ja auch rum“. Teilweise rekrutiert er die Jüngeren über seine normale Radtreff-Gruppe, die sich aus regionalen Bikern zusammensetzt. Vor allem aber sollen die sportlicheren MTBs die Touren für Touristen attraktiver machen. Und wer es so richtig knackig mag? Der fragt am besten eine individuell ausgearbeitete Tour an – auch das geht.

Ob sportlich orientierter Mountainbiker oder kulinarischer Genuss-Biker, eine Frage eint sie alle: „Wie lange hält ein Akku?“. Bernd antwortet darauf lax: „Bis er leer ist“. Dann führt er aus, dass dies – wie bei einem Auto – stark von der Fahrweise abhängt. Den Berg Vollgas mit 40 km/h hochzufahren, macht Spaß, zieht aber Akku. Wer gemütlicher fährt, kommt weiter.

„Manche kommen keine 40 Kilometer. Ich fahr 110 Kilometer und der isch noch immer nicht leer“. Spätestens am Abend muss der Akku aber doch ans Netz.

Radfahren mit und ohne Akku

Auf seiner privaten Website (bernds-biketouren.de) sieht man den 67-Jährigen* in den Alpen, mal mit, mal ohne Stromunterstützung. Bernd ist ideologiefrei – inzwischen. Beim ersten Test seines eigenen E-Bikes auf Alpentauglichkeit hatte er noch etwas Skrupel, damit direkt vor der Hütte vorzufahren. Er überlegte, das Rad an der letzten Kurve abzustellen und den Rest zu Fuß zu gehen. Er entschied sich fürs Fahren. „Dann standen dort 15 E-Bikes“, lacht er, „und die Besitzer waren alle jünger als ich!“.

Andere Fotos zeigen ihn auf Mallorca. Dort ist er schon seit 30 Jahren jedes Frühjahr mit einem Freund zusammen zum Radfahren. Bis jetzt noch ohne Akku. „Wir gehen in den Norden, dort ist es schön ruhig. Dann geht's quer über die Insel auf einen Kaffee und wieder zurück“. Apropos Kaffee – er sei ein Süßer, das Stück Kuchen als Belohnung gehöre für ihn zu einer Radtour unbedingt dazu. Die Anstrengung, per Muskelkraft Berge zu erklimmen, schreckt ihn nicht. Das sieht Bernd sympathisch pragmatisch: „Ich fahre gerne runter! Davor muss man halt hoch.“

*auf Erscheinungsjahr 2020 bezogen / er ist Jahrgang 53



Bernd Paul on Tour



INFO

GEFÜHRTE BIKE-TOUREN

Saison: Mai - Oktober

E-Bike-Typen: Citybike und MTB

Kulinarische Tour: 49 € inkl. Leih-E-Bike, Helm und Menü

E-Bike Tour: 15,00 € mit Leih-E-Bike und Helm

Individuelle Touren: auf Anfrage möglich

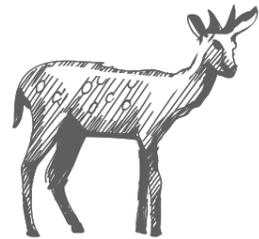
Buchung und weitere Infos:

ServiceCenter Bad Liebenzell,

Tel. +49 (0) 7052 4080

www.bad-liebenzell.de

GEFÜHRTE E-BIKE-TOUREN IN UND UM BAD HERRENALB



MIT E-BIKES SIND BERGE UND STEIGUNGEN KEIN PROBLEM -
UND SIE KÖNNEN ENTSPANNT DIE NATUR GENIESSEN.

Eingebettet inmitten von sieben Tälern und umgeben von herrlicher Landschaft bietet das Naturparadies Bad Herrenalb mit milder, heilklimatischer Luft den optimalen Ausgangspunkt für erlebnisreiche Ausflüge mit dem Rad. Die zahlreichen Berge und Anhöhen mit dem E-Bike zu erkunden, stellt dabei einen besonders großen Spaßfaktor dar. Ob geschotterte Wege oder naturbelassenes Gelände, ob knackige Passagen mit ordentlich Höhenmetern oder gemütliche Routen gespickt mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten – die Umgebung Bad Herrenalbs bietet eine spannende und unvergleichliche Tour.

Unter der fachkundigen Leitung eines Guides lässt sich die Schönheit des Nördlichen Schwarzwalds bei geführten E-Bike-Touren ganz entspannt entdecken. Individuell ausgearbeitete Strecken verbinden dabei Fahrvergnügen mit Naturerlebnis und bieten immer wieder herrliche Panoramasichten auf die Region und bis weit in die Ferne.

Ausgezeichnet als „Nachhaltiges Reiseziel“ ist es Bad Herrenalb sehr wichtig, Aktivitäten anzubieten, die sich nicht nur nachhaltig auf das Wohlbefinden und die Gesundheit des Menschen auswirken, sondern auch das Bewusstsein für die Natur und Umwelt steigern.

INFO

E-BIKE LEIHSTATIONEN

Radzentrum Nagold
Telefon 07452 887 88 250
www.radzentrum-nagold.de

Pfrommer - der Zweiradexperte Calw
Telefon 07051 51139
www.pfrommer-der-zweiradexperte.de

ServiceCenter Bad Liebenzell
Telefon 07052 4080
www.bad-liebenzell.de

Adventure Bikes Bad Wildbad
Telefon 07081 1530815
www.adventure-bikes.de

Kurhaus Dobel
Telefon 07083 74513
www.dobel.de



Parkrestaurant IM KURHAUS BAD LIEBENZELL

Schon probiert?!

Bitter Lemon



Love Tonic



Joscha



Tipp!

Sommerbar
Oleander

(Mai bis Oktober)

Diese und weitere leckere Getränke gibt es jetzt im
Kurhaus oder im Mineralbrunnen Bad Liebenzell!



WO SIND DIE BESTEN GENIESSERADRESSEN IM SCHWARZWALD? BEIM ERSTMALS VERGEBENEN KUCKUCK-AWARD BELEGEN BETRIEBE AUS DEM NÖRDLICHEN SCHWARZWALD SPITZENPLÄTZE. DAS KRABBA-NESCHT IN CALW-HOLZBRONN WURDE SOGAR SIEGER IN DER RUBRIK „AUSFLUGSLOKALE“.

ZUM KUCKUCK! KRABBA-NESCHT IST SIEGER

Dass es im Schwarzwald gute Restaurants, Cafés und Hotels gibt, ist bekannt. Doch wo sind die besten, und wer hat das innovativste Konzept? Um das herauszufinden, lobte die Schwarzwald Tourismus GmbH einen Wettbewerb aus, den „Kuckuck 19“.

Im letzten Jahr war Premiere, mehr als 150 Genießertitel zwischen Pforzheim und Waldshut reichten ihre Bewerbung ein. Eine Jury mit Tourismusminister Guido Wolf traf die Vorauswahl, doch dann war das Publikum an der Reihe: In einer Online-Abstimmung durften die Endverbraucher über die 18 Finalisten befinden. In sechs Kategorien (Ausfluglokal, Bar, Café, Restaurant, Weinfest, Nest des Jahres) wurden bei der Preisverleihung auf der Plaza Culinaria in Freiburg die Sieger gekürt.

Krabba-Nescht bestes Ausfluglokal

Dort konnte auch der Nördliche Schwarzwald jubeln: Das „Krabba-Nescht“ in Calw-Holzbronn machte als bestes Ausfluglokal das Rennen. Damit wurde eine Gastronomie-Idee gewürdigt, die nun schon über 20 Jahre lang die Menschen aus nah und fern anlockt.

Sie sitzen in einem urigen Wirtshaus inmitten einer ehemaligen Scheuer. In ihrem Zentrum steht ein Birnbaum, sodass man fast den Eindruck hat, von einem alten Dorfplatz umgeben zu sein. Und dort werden Zwiebelrostbarten und Maultaschen serviert, Viertel, Most, Bier oder Apfelsaft. Ein Gedicht! Und wer etwas ganz Besonderes haben will, der kann sogar einen Whisky aus der eigenen Brennerei probieren.

120 Plätze auf zwei Ebenen gibt es, dazu noch einen großen Biergarten, der die Herzen der Sonntagsausflügler erfreut. Die können einfach kommen und essen, mit Wandertiefeln oder auch ohne, in großen Gruppen oder einfach nur zu zweit. Im „Krabba-Nescht“ gibt es für alle immerzu ein Plätzchen, einschließlich des Raben, der als Namensgeber keck über dem Eingangsportäl thront.



CAFÉ KULISSE IM FINALE

INSGESAMT DREI BEWERBER AUS DEM NÖRDLICHEN SCHWARZWALD KAMEN UNTER DIE LETZTEN 18.

In der Rubrik „Bestes Café“ belegt die „Kulisse“ in Bad Herrenalb Platz zwei. Das kleine Café ist in jeder Hinsicht außergewöhnlich, bringt unter einem Dach ein innovatives Einkaufs- und Gastronomiekonzept zusammen.

Besonders die Möbel aus der eigenen Schreinerei sind eine Augenweide, ebenso wie die kreativen Gerichte, die in kleinen Einmachgläsern serviert werden. Miniaturen sind Trumpf auf der Speisekarte, man kann sich sogar eine Schwarzwälder Kirschtorte im Klein-Format kredenzen lassen.

In der Kulisse werden Geburtstage gefeiert, Events veranstaltet und Vorträge angeboten, ein Kultur-Café mit Stil und Ambiente, das an Vielseitigkeit kaum zu überbieten ist.



SCHLAFEN AM SCHWARZWALDSTRAND

INS FINALE KAM BEIM „KUCKUCK 19“ AUCH DER „SCHWARZWALDSTRAND“.

Dahinter verbirgt sich ein außergewöhnliches Ferienwohnungskonzept in Bad Herrenalb, das sowohl architektonisch als auch mit seiner Lage punkten konnte.

Direkt an der malerischen Alb liegen die drei Apartments, die in der Kategorie „Nest des Jahres“ einen dritten Platz eroberten. Das

elegante Holzgebäude wurde in L-Form errichtet, mit einer Freitreppe, die vom Obergeschoss direkt zum Flussufer führt.

Dort unten kann man grillen und verweilen und tatsächlich an einem Sandstrand in der Sonne liegen. „Einfach nur himmlisch“, schrieb ein Urlauber ins Gästebuch und hatte dabei wo-

möglich auch den Kuckuck im Ohr, der im nahegelegenen Wald seinen unverwechselbaren Ruf anstimmt.

Weitere Infos:
www.krabba-nescht.de
www.treiber-kloss.de/die-kulisse/
www.schwarzwaldstrand.de

BAUKULTUR

DIESES STÄTTLICHE UND WOHL SCHÖNSTE FACHWERKHAUS CALWS WURDE 1694, ZWEI JAHRE NACH DEM VERHEERENDEN STADTBRAND, ERRICHTET.



Die Architektur ist die Fortsetzung der Natur in ihrer konstruktiven Tätigkeit.

Karl Friedrich Schinkel



Die handwerkliche Ausführung gibt Zeugnis von der hohen Kunstfertigkeit der Zimmerleute, aber auch vom Reichtum des Erbauers Johann Jakob Schill. Seinen Wohlstand verdankte er der Zugehörigkeit seiner Familie zur Calwer Zeughandlungscompagnie. 1751 wurde das Gebäude an Mitglieder der Familien Zahn und Doertenbach, zwei weiteren Familien der Calwer Compagnie, verkauft. In einem Anbau hinter dem Haus versuchten sich die Käufer im neuen Metier der Porzellanherstellung in der zweitältesten Porzellanmanufaktur Württembergs. Die Calwer Manufaktur wurde allerdings nach fünf Jahren wieder aufgegeben – die technischen Schwierigkeiten waren trotz aller Bemühungen nicht zu bewältigen. Das Porzellan-Privileg des Herzogs und das einzig erhaltene Erzeugnis dieser Manufaktur, ein Teller, sind im Palais Vischer, dem Museum der Stadt Calw, zu bewundern. Das große Schild, das in vollem Glanz vor dem Gebäude hängt, gibt Auskunft über die überwiegende spätere Nutzung des Hauses: Weintrauben und Weinblätter als Motive verweisen auf die Weinkellerei, die sich bis 1975 hier befand und von der Familie Schnauer betrieben wurde.

Mehr Infos unter www.calw.de



Stadt Calw, Haus Schnauer, Lederstraße 39

Wandern in Bad Liebenzell



Neu!

Ab 2020 gibt es den **Erkinger Wanderweg.**

Ein Erlebnis für die ganze Familie!



Weitere Informationen zu den Wanderangeboten in Bad Liebenzell gibt es unter www.bad-liebenzell.de

Genuss von hier



REGIONALER UND HEILENDER GENUSS IM NÖRDLICHEN SCHWARZWALD

Was gibt es Leckereres,
als zu wissen,
von wo die Kartoffeln,
Äpfel, das saftige Fleisch
oder dein Kirschwasserle
kommen.

SPITZWEGERICH

Zählt zweifellos zu einem der wichtigsten Arzneipflanzen. Bereits in der Antike sowie auch im Mittelalter wurde das weit verbreitete Heilkraut gegen viele innere und äußere Beschwerden eingesetzt. Er unterstützt die Arbeit des Immunsystems positiv. Vor allem zur Zeit der Erkältungen und insbesondere bei Husten sowie Bronchialerkrankungen wird Spitzwegerich verwendet.

WIESENKLEE

Auch Rotklee genannt - er hilft gegen die Beschwerden der Wechseljahre und gegen Entzündungen der Schleimhaut. Dazu bereichert er die Küche mit gesunden Sprossen. Er liebt nährstoffreiche Böden und Sonne, Wiesen, lichte Wälder und Wegränder bis ins Gebirge.

WIESENKNÖTERICH

Man nennt ihn auch Schlangenknöterich. Wird gerne bei Entzündungen eingesetzt, bei Husten oder anderen Atemwegserkrankungen, da er auswurfördernd ist. Weil der Wurzelstock viele Gerbstoffe enthält, hat man ihn früher als Mittel gegen Durchfall verwendet.

WIESENKERBEL

In der Volksmedizin wurde ein Tee aus Wiesenkerbel zur Entgiftung verwendet und bei Frühjahrskuren eingesetzt. Außerdem wurde die Pflanze gegen Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit, Nierensteine und Leberleiden genutzt. Die enthaltenen Bitterstoffe fördern die Bildung von Magen- und Gallensaft.





Blütenbrote

SUPERFOOD AM WEGESRAND



LÖWENZAHN UND GÄNSEBLÜMCHEN ERKENNEN WIR ALLE NOCH AUF ANHIEB, BEI ANDEREN PFLANZEN WIRD ES SCHNELL DÜNN. DAS IST SCHADE, DENN VIELE WILDKRÄUTER SIND NICHT NUR SCHÖN, SONDERN AUCH WAHRE TALENTE IN DER KÜCHE!

Martina Bitzer ist eine leidenschaftliche Vermittlerin verlorengegangenen Wissens. Pflanzenbestimmung, Heilwirkung, konkrete Rezepte – eine Tour mit der Kräuterpädagogin macht jeden Spaziergang zu einer augenöffnenden Entdeckungsreise. „Das kann man wirklich essen?“ ist die meistgestellte Frage ihrer Teilnehmer. Fasziniert wird gerochen, gerieben, probiert und gedanklich notiert: Löwenzahnblüten ergeben einen delikaten Brotaufstrich, Bärlauch und Spitzwegerich kommen samt Beifuß ins Kartoffelgewürz, Brennesseln pepen Blätterteigstangen auf. „Besonders überrascht sind alle, dass der im Garten verhasste Giersch eine tolle Alternative zu Petersilie ist“, schmunzelt die Nagolderin – oder dass man aus Gundermann und Schokolade „Wiesen-After-Eight“ machen kann.



Martina Bitzer

INFO

KRÄUTER-WISSEN BUCHEN

- **Kräuterspaziergang rund um Nagold** ca. 1 Stunde
- **„Kochen am Lagerfeuer mit Wildkräutern“** | Tageskurs
- **„Backen mit Wildkräutern“** Tageskurs | Buchung jeweils direkt bei Martina Bitzer | Tel 07452-69696 oder www.wildkraut-zauber.de
- **Klostergarten Hirsau** www.calw.de/Kraeuterfuehrungen
- **Wilde Verkostungen** www.bad-herrenalb.de

EIGENTLICH STAND CLAUS WEITBRECHT (46) DIE WELT DER STERNE-RESTAURANTS OFFEN. STATT-DESSEN KEHRTE DER SPITZENKUCH IN SEINEN HEIMATORT WILDBERG IM NÖRDLICHEN SCHWARZWALD ZURÜCK UND KOCHT DORT IM RESTAURANT TALBLICK FÜR BODENSTÄNDIGE UND GOURMETS GLEICHERMASSEN.

Spitzenkoch
mit Heimatliebe



Am Anfang stand für den Gastwirtssohn Claus Weitbrecht aus dem Nagoldtal eine Erkenntnis: „Es gibt viele Köche auf der Welt, aber nur ein richtig guter. Und ich wollte ein richtig guter werden.“ Deshalb verabschiedet sich der junge Mann aus dem elterlichen Betrieb in Wildberg und geht auf Wanderschaft. Etwas lernen will er, die Kochkunst von denen erfahren, die sie zu hundert Prozent beherrschen.

Das gelingt ihm ganz vorzüglich. Systematisch arbeitet er sich nach oben, heimst einen Preis nach dem anderen ein und steht in der Küche mit der Crème de la Crème der Branche: Harald Wohlfahrt aus der Traube in Baiersbronn, Dieter Müller aus dem Schlosshotel Lerbach in Bergisch Gladbach, Helmut Thiltges aus dem Waldhotel Sonnora in Dreis, die Familie Haeblerin von der Auberge de l'III in Illhäusern im Elsass. Das sind allesamt Drei-Sterne-Köche, die höchste Kategorie, die der Guide Michelin zu vergeben hat.

Eigentlich war damit der Weg vorgezeichnet für Claus Weitbrecht und seine Karriere in der internationalen Spitzengastronomie.

Und doch entscheidet er sich anders. Am Ende seiner Wanderschaft kehrt er zurück nach Wildberg, mit einer klaren Vorstellung, was er aus dem heimischen Gasthof machen möchte.

Bodenständig sollte der „Talblick“ bleiben, aber auch das widerspiegeln, was sein neuer Küchenchef mitgebracht hat. So eröffnet Claus Weitbrecht neben dem normalen Restaurant auch eine Gourmetstube. Kocht auf Vorbestellung für Gäste, die es ganz exquisit haben wollen und à la carte für alle anderen, die ein gutes Restaurant mit regionalen Speisen suchen. Zur Seite steht ihm dabei ein Team von 20 Mitarbeitern, dessen Kern die Familie bildet: Bruder Rainer ist gelernter Bäckermeister, Vater Werner Metzgermeister, Mutter Else auf den Service im Restaurant spezialisiert. Eine gute Gemeinschaft und eine geballte Ladung handwerkliches Know-how, die hilft, die Qualität oben zu halten.

„Das Produkt ist der Star“, sagt Claus Weitbrecht und damit meint er eigentlich nur, dass das fertige Gericht auf dem Teller zählt. Ganz wunderbar, wenn heimische Zutaten

dafür in Frage kommen, aber er verfeinert sie gerne mit Ingredienzen internationaler Herkunft. Der weltläufige Weitbrecht und der tief im Nördlichen Schwarzwald verwurzelte – im Talblick kommen sie zusammen.

Dort verkehren alle, die ein gutes Essen zu schätzen wissen. Einheimische und Touristen, Deutsche und Schweizer, Handwerker und Geschäftsführer. Man kann Maultaschen bestellen und Rostbraten, Schnitzel und Schwarzwaldteller, aber auch Entenbrust mit Limone und Erdnüsse oder Lammhäxle mit Barolojus, letzteres vom heimischen Wildberger Schäfer (siehe auch Rezept Seite 34).

Mit fünf Lehrlingen tüftelt der Spitzenkoch an den Gerichten. „Ich habe die Rückkehr nie bereut“, sagt er, „irgendwie war das von Anfang an angelegt.“ Passt ja auch zu einem, der die Initialen des Landkreises Calw schon im Namen trägt: CW wie Claus Weitbrecht, ein Mann, der seinen Platz im Leben und in der Küche gefunden hat.

Rezept auf der nächsten Seite ▶



Rezept

RÜCKEN UND KOTELETT VOM WILDBERGER WEIDELAMM, BAROLOJUS, GESCHMORTES GEMÜSE & KARTOFFELRÖSTI



Zutaten für 4 Personen:

1 Lammrücken

Aromaten zum Braten:

1 Zweig Thymian

1 Zweig Rosmarin

1 angedrückte Knoblauchzehe in der Schale

½ Schalotte

1 Paprika gelb

1 Paprika rot

1 Zucchini

100g Bohnen

3 El frisch gehackte Wildkräuter

3 El Ratatouille-Gemüse
(Paprika, Zucchini, Auberginen, Tomaten)

1 El grober Senf (Pommery)

Salz, Pfeffer

Öl zum Braten



Zubereitung:

Lammrücken von Sehnen und Häuten entfernen. 4 Koteletts herausschneiden. Den restlichen Rücken vom Knochen entfernen und am Stück belassen. Paprika schälen und in Rauten schneiden. Zucchini waschen und tournieren. Bohnen putzen und in gleich große Stücke schneiden. Zucchini und Bohnen in Salzwasser bissfest blanchieren und in Eiswasser abschrecken.

Rücken und Koteletts leicht mit Salz und Pfeffer würzen und auf beiden Seiten in Öl anbraten. Nun gibt man das vorbereitete Gemüse und die Aromaten zu dem Lammfleisch und gart alles ca. 8 Minuten im 160°C heißen Ofen fertig.

Damit sich der Fleischsaft besser im Fleisch verteilen kann, stellt man es für ca. 5 Minuten zum Ruhen an einen warmen Ort. Während dieser Ruhezeit schmeckt man das Gemüse mit Salz und Pfeffer ab und richtet es auf vorgewärmten Tellern an. Nun bestreicht man den Rücken sowie die Koteletts mit grobem Senf und bestreut ihn mit Wildkräutern und fein geschnittenem Ratatouille-Gemüse. Das Ganze bei starker Oberhitze leicht gratinieren.



Den Schwarzwald „begreifen“...



Das lebendige Zusammenspiel zwischen Natur, Mensch, Geschichte und Kultur im Schwarzwald wird im Infozentrum beeindruckend aufgezeigt. Vergangene Jahrtausende, deren Zeugen im Hochmoor und die Entwicklung von Tieren und Pflanzen wird sichtbar. Präsentationen, Animationen, Filme, Greifbares und Begreifbares laden zum Entdecken ein.

Dauerausstellung

Die Dauerausstellung im alten Rathaus bietet auf spannende Weise Information und Erlebnis für Groß und Klein. Selten gewordene Tiere der Hochlagen, geheimnisvolle Hochmoore oder die wilden, fast unberührten Bannwälder des Kaltenbronn stehen im Mittelpunkt. Von Heidelbeere, Totholz, historischer Jagd oder über die Badener und Schwaben lässt sich viel Neues erfahren.



Infozentrum Kaltenbronn
Kaltenbronn 600
76593 Gernsbach - Kaltenbronn
Tel. 07224 655197
www.infozentrum-kaltenbronn.de

Sonderausstellung 2020

HOLZ

Ein vielseitiger Rohstoff

Erlebnisse im Nördlichen Schwarzwald, die verzaubern.

Magische Momente

Auf dem Weg
durch das Leben nicht vergessen,
sich auch einfach mal
umzudrehen, hinzusetzen
und die Aussicht zu genießen.



EINFACH HIMMLISCH!

ES SIND DIESE BESONDEREN MOMENTE, DIE EINEN URLAUB UNVERGESSLICH MACHEN. ERLEBNISSE, DIE DIE SEELE BERÜHREN UND DIE MAN IN EINEM SCHATZKÄSTLEIN MIT NACH HAUSE TRÄGT. EINE KLEINE RUNDREISE ZU DEN VERBORGENEN SCHATZKAMMERN DES NÖRDLICHEN SCHWARZWALDS.

Kloster Hirsau

Fackelschein im alten Kloster Hirsau. Es ist ein wenig wie damals, als die Mönche noch hier waren. Still wie die Benediktiner schreiten die Besucher durch die alten Gemäuer, verharren in den Ruinen, die zu nächtlicher Stunde etwas Mystisches haben, lauschen den Worten, die ihnen etwas über das finstere Mittelalter erzählen. Eine Fackelwanderung durch die alte Abtei in Hirsau ist ein besonderes Erlebnis. Man wird ganz ruhig, nimmt mit allen Sinnen eine Umgebung wahr, in der vor fast 1000 Jahren Geschichte geschrieben wurde. Die Mönche siedelten inmitten einer unberührten Natur, eines Landstrichs mit weiten Wäldern und tiefen Tälern.

Wälder und Täler

Sie sind noch immer da, die Wälder und die Täler. Der Nördliche Schwarzwald ist eine spärlich bewohnte Region geblieben, mit viel Platz für Menschen, die ihrer Seele eine Auszeit gönnen wollen. Kilometerweit können sie gehen und stehen – und immer wieder auch komfortabel Platz nehmen.

Himmelsliegen am Langforchenweg

Auf den wunderbar welligen Himmelsliegen am Langforchenweg bei Schömburg etwa. Hier dürfen sich Wanderer zurücklehnen und die Augen schließen. Den Geräuschen des Waldes lauschen, dem Hämmern des Buntspechts und dem Rufen der Eule, dem Rauschen der Blätter im Wind und dem Knacken der Zweige. Es duftet nach Fichtennadeln und nach modriger Erde – und einer Natur, die sich frei entfalten darf.

Röhrender Rothirsch um Bad Wildbad und Enzklösterle

In den weiten Wäldern um Bad Wildbad und Enzklösterle röhrt sogar noch der Rothirsch. Wer immer den Brunftschrei der riesigen Huftiere im Herbst vernommen hat, wird ihn so schnell nicht vergessen. In der Morgen- und Abenddämmerung sind sie besonders aktiv, kreuzen ihre Geweihe, stoßen dampfende Atemwolken in den Himmel. Ein unvergesslicher Anblick! Auf Sonderführungen und in Schaugehegen kann man dem König des Waldes näherkommen.

Weißes Märchenland

Irgendwann ist es dann Winter. Der schwarze Wald verwandelt sich in ein weißes Märchenland. Die Latschenkiefern am Wildseemoor sehen aus wie kleine Schneemänner, das Wasser in der Mitte des Sumpfgebietes ist zu einer silbrig glänzenden Eisfläche gefroren. Die Winterwanderung vom Kaltenbronn nach Bad Wildbad ist ein landschaftlicher Traum, der von den Heidelbeerpfannkuchen in der Grünhütte noch versüßt wird.

Palais Thermal in Bad Wildbad

Wer danach seinen Körper verwöhnen will, kann in das wohlige warme Wasser des Palais Thermal in Bad Wildbad eintauchen. Das alte königliche Staatsbad aus dem 19. Jahrhundert hat etwas wahrhaft Fürstliches, mit

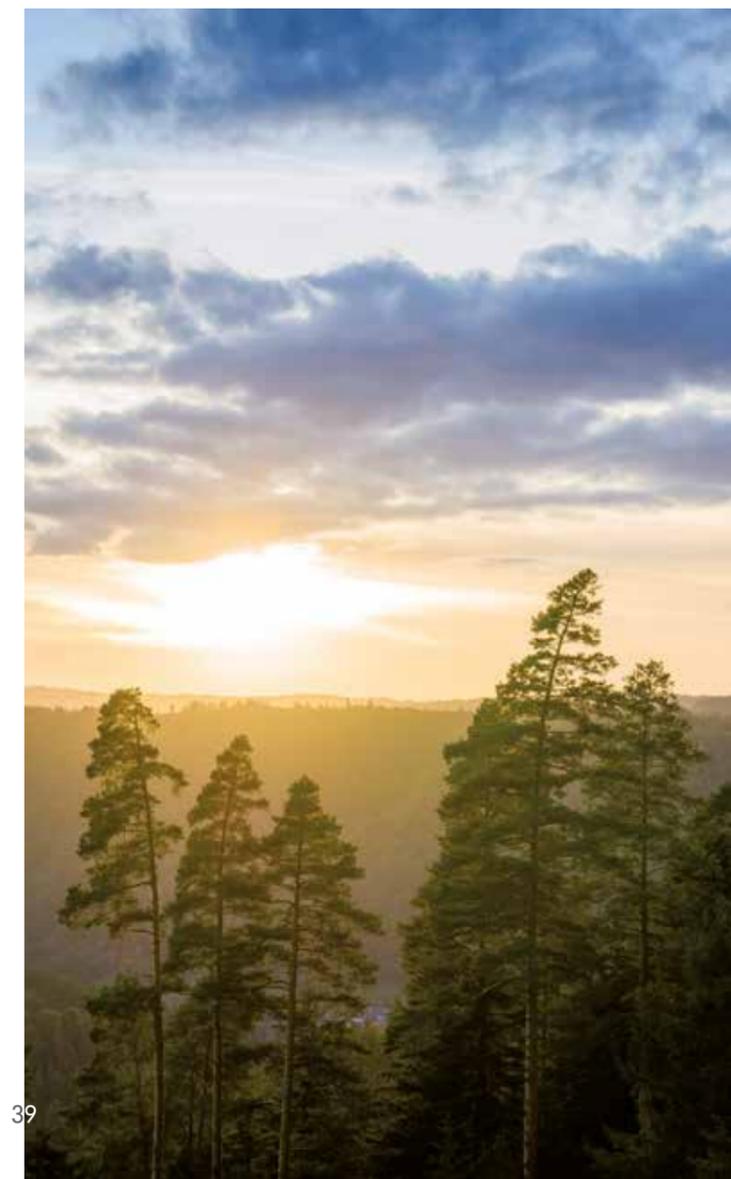
maurischen Kacheln und Königsbädern, in denen sich einst der Adel vergnügte. Nun dürfen sich hier alle wohlfühlen und bezaubern lassen von einer Umgebung, die die Bezeichnung majestätisch wahrhaft verdient.

Wunderbare Orte

Der Nördliche Schwarzwald ist voll von solch wunderbaren Orten. Die schönsten sind oft die, die man in den weiten der Natur ganz für sich allein entdeckt. Die kleine Anhöhe am Waldrand, auf der man den Tag ausklingen lässt. Wenn die Sonne langsam über den Tannenspitzen versinkt, der Horizont allmählich gelb und rot wird und am Ende ein nächtliches Blau die bewaldeten Hügel umhüllt, dann weiß man, warum man so gerne hier ist – und vielleicht auch noch ein bisschen bleiben möchte.

Mönche im Kloster Hirsau

Auch die Mönche im Kloster Hirsau blieben gerne im Nördlichen Schwarzwald. Fast 500 Jahre genossen sie die wunderbare Abgeschiedenheit in einer Landschaft, die sich trotz aller Veränderungen bis heute viel von ihrer Ursprünglichkeit bewahrt hat.



WALDBADEN – HYPE ODER HEILSAM?

EIN NEUER TREND EROBERT DEUTSCHLAND: WALDBADEN. WER JETZT AN BADEHOSE UND DUSCHTUCH DENKT, UM SICH DAMIT INS UNTERHOLZ ZU LEGEN – LIEGT DANEBEN.

WIR HABEN UNS MIT ORTRUD GRIEB UNTERHALTEN, SIE IST EINE VON MEHREREN GUIDES, DIE IM SCHWARZWALD ENTSPRECHENDE TOUREN ANBIETEN.

Seit etwa drei Jahren hat die erfahrene Wanderführerin Waldbaden in ihrem Programm. Die Routen sind, wie auch bei den normalen Touren, rund um Schömberg angelegt. Wie kam sie auf das ungewöhnliche Thema?

„2015 erschien „Der Biophilia-Effekt“,“ erläutert Ortrud Grieb. Das Buch des österreichischen Biologen Clemens Arvey mit dem Untertitel „Heilung aus dem Wald“ machte die Gartenbauingenieurin neugierig. „Ich bin seit 20 Jahren Wanderführerin. Dass Wald gut tut, das spürt ja jeder Mensch. Egal, wie jung oder alt man ist. Bei Arvey war dies alles auf Basis wissenschaftlicher Fakten nachvollziehbar erklärt.“ Ortrud Grieb war fasziniert davon, dass und wie der Wald mit dem menschlichen Körper kommuniziert. Vor allem davon, wie klar und gravierend die messbaren Auswirkungen eines Waldaufenthalts sind. Bereits ein einziger Tag senkt den Stresspegel enorm, nicht nur gefühlt, sondern nachweislich, ganz ohne Esoterik-Etikett.

Wald als Booster fürs Immunsystem

Bei Forschungen reduzierte sich das Adrenalin bei Männern um 30 Prozent, bei Frauen sogar um 50. Die Wissenschaftler gehen davon aus, dass ein großer Teil des Stressabbaus über Terpene erfolgt. Terpene sind Botenstoffe, mit denen Pflanzen untereinander kommunizieren. Sie wehren sich damit gegen Fressfeinde, locken hilfreiche Lebewesen an und informieren andere Pflanzen über das Ausmaß auftretender Feinde. Ätherische Öle

bestehen zu einem Großteil aus Terpenen, manch einer kennt sie auch in Form von Pheromon-Insektenfallen. Im menschlichen Körper sind Terpene innerhalb von nur drei Minuten nach Betreten des Waldes nachweisbar! Die Anzahl der fürs Immunsystem so wichtigen Killerzellen (bekämpfen auch Krebs) steigt nach einem Waldtag um fast 40 Prozent. Der Blutdruck sinkt, ebenso der Puls. Für Grieb und die anderen Schwarzwald-Guides ausreichend Gründe, ihr Programm um Waldbaden zu ergänzen.

Waldbaden ist die Übersetzung des japanischen Begriffs „Shinrin-yoku“, dort werden Waldaufenthalte schon seit den 1980er-Jahren therapeutisch eingesetzt. Während die Ergebnisse aus Japan und den USA eindeutig sind, steht die Analyse von Deutschlands Forsten und ihrer Wirkung noch aus. „Ich bin mir sicher, dass mir der Wald gut tut“, sinniert Grieb. „Aber ob man die Ergebnisse aus anderen Ländern 1:1 auf unsere Wälder übertragen kann, das ist noch offen.“

Waldbaden versus Waldspaziergang

Und wo genau liegt der Unterschied zum guten, alten Waldspaziergang? „Bei einem Waldspaziergang kann man seinen schlechten Gedanken nachhängen und nicht um sich schauen. Viele hetzen ja auch schon fast durch den Wald.“ Waldbaden ist bewusster. Es geht nicht darum, eine bestimmte Strecke zu gehen. Sondern darum, den Weg als Ziel zu sehen. Ein Thema aktiv anzugehen – oder eben auch nicht. „Das ist eine sehr offene Sache.

TIPP

WALDBADEN - HIER EINTAUCHEN

Termine: finden ganzjährig statt und werden an das Wetter angepasst

Tourenlänge: Tages-, Halbtages- und 2-3-Stunden-Touren

Benötigtes Outfit: wetterabhängig, festes Schuhwerk

- Rund um Schömberg
www.schoemberg.de (Suchbegriff „Waldbaden“)
- Rund um Bad Herrenalb
www.wildekarte-naturschule.de
- Rund um Nagold
www.nagold.de
- Rund um Bad Wildbad
www.badherrenalb.de/fuehrungen

Es geht darum herauszufinden, was ich jetzt – in genau diesem Moment – machen möchte“, so Grieb. In den Schatten der Baumkronen eintreten, barfuß übers Moos gehen, die Augen schließen und die Geräusche und Gerüche des Waldes intensiv wahrnehmen. Sitzen, liegen, stehen oder gehen? Meditieren oder nicht, malen oder nicht. Sich selbst auszuprobieren und auf die eigenen Bedürfnisse hören – das klingt einfacher, als es ist. Im Wald aber ist es allemal einfacher als in einem Büro- oder Krankenzimmer. Diese Erfahrung machen auch Patienten aus den umliegenden orthopädischen und psychosomatischen Kliniken. Ob Asthma, Burnout oder neugieriges Hineinschnuppern von Urlaubern, das Interesse an den Waldbaden-Terminen ist groß.

Für ihre Touren bevorzugt Ortrud Grieb Trampelpfade, nur bei zu nassem Wetter bleibt sie mit ihren „Badegästen“ auf geschotterten Forstwegen. Ausweichstrecken kennt sie mehr als genug. „Ich passe das immer individuell ans Wetter und an die Gruppe an. Bei Regen oder Schnee mag sich ja keiner für eine Viertelstunde auf einen Baumstamm setzen. Dann erzähle ich beim Gehen einfach von den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Thema Waldbaden.“ Die sprechen sich inzwischen rum. Angebote und Artikel dazu schießen wie Pilze aus dem Boden. Als Ortrud Grieb vor einem Jahr etwas fürs Waldbaden recherchierte, gab es auf Google fast keine Einträge dazu. Heute zeigt die Suchmaschine 725.000 Treffer. Waldbaden ist also beides: Hype und heilsam.



DER WALDSPIELPLATZ FÜR DIE GANZE FAMILIE.



ABENTEUERWALD SOMMERBERG

SPASS PUR! ZUM TOBEN & VERWEILLEN.



Spielstation Sommer



Auf über 8.000 m² warten mehr als 20 abwechslungsreiche in den Wald integrierte Spiel- und Lernstationen für Groß und Klein.

Neben Spielplatzklassikern wie Schaukeln und kleinen Rutschen gibt es auf dem Gelände mehrere spektakuläre Spielgeräte. So können Kinder und Eltern zum Beispiel gemeinsam auf einer großen Seilbahn um die Wette rutschen. Zum Toben und Verweilen lädt direkt daneben eine 15 mal 11 Meter große Trampolinfläche ein. Zudem gibt es, wie auch beim Baumwipfelpfad, verschiedene Lernstationen, an denen Wissenswertes über den Wald und seine Bewohner vermittelt wird.

Das Highlight der Anlage, eine mehrstöckige Kletterburg mit zwei großen Rutschen, fällt sowohl Baumwipfelpfad-Besuchern vom Aussichtsturm als auch Wanderern vom Märchenweg aus direkt ins Auge und macht Lust auf einen Besuch.

Saison 2020: Der Abenteuerwald Sommerberg ist vom 4. April bis 1. November geöffnet.

Mehr Infos zu Öffnungszeiten & Preisen auf www.abenteuerwald-sommerberg.de



ganzjährig
geöffnet



Auf in die Wipfel – Baumwipfelpfad Schwarzwald

- ideales Tagesausflugsziel
- einzigartige Perspektiven
- 55 Meter lange Tunnelrutsche
- mit Rollstuhl & Kinderwagen befahrbar

www.baumwipfelpfade.de/schwarzwald
Peter-Liebig-Weg 16, 75323 Bad Wildbad





DER SCHÄFERLAUF IN WILDBERG IST DAS ÄLTESTE UND GRÖSSTE BRAUCHTUMSFEST IM NÖRDLICHEN SCHWARZWALD. 2018 WURDE ER VON DER NATIONALEN UNESCO IMMATERIELLES KULTURERBE-KOMMISSION ALS IMMATERIELLES KULTURERBE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND ANERKANNT.

INFO

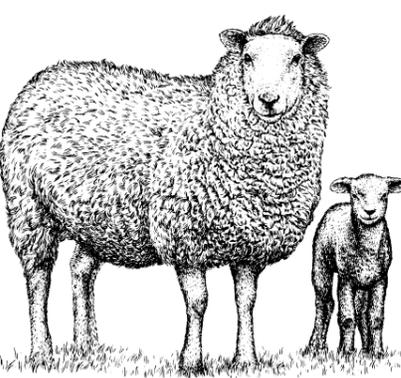
17. BIS 20. JULI 20

2020 findet der Wildberger Schäferlauf vom 17. bis 20. Juli statt. Es gibt ein großes Rahmenprogramm für Familien, einen Rummel mit Fahrgeschäften und zum Abschluss ein Feuerwerk: www.wildberg.de, www.schaeferlauf-wildberg.de



Schäferlauf 1938

TIERISCH GUT



Es ist gar nicht so einfach, eine fremde Herde in den Griff zu bekommen. Die Schafe wollen mal wieder nicht, wie sie sollen

und jetzt kommt auch noch ein Auto entgegen! Der Schäfer gestikuliert, dirigiert seinen Hund, schwitzt Blut und Wasser unter seinem Hut. Am Ende hat er es doch irgendwie geschafft – und bekommt dafür eine gute Note.

Das Leistungshüten ist ein fester Bestandteil des Schäferlauf-Wochenendes in Wildberg und eine wunderbare Gelegenheit für Besucher, etwas vom Arbeitsalltag der Schäferei mitzubekommen. Der Landesschafzuchtverband richtet es aus, dabei müssen die Schäferinnen und Schäfer eine für sie unbekannte Herde durch die Landschaft lotsen. Mit Hindernissen wie dem PKW, der zwischen den Schafen hindurchfährt und einem Obstgarten, der passiert, aber nicht kahlgefressen werden darf.

Seit fast 300 Jahren gibt es schon einen Schäferlauf in Wildberg. Er geht zurück auf einen Erlass des Herzogs von Württemberg, der 1723 ver-

fugte, dass drei weitere Städte in Württemberg eine solche Veranstaltung ausrichten dürfen: Urach auf der Mittleren Alb, Heidenheim auf der Ostalb und eben Wildberg im Schwarzwald. Zuvor hatten sich alle Schäfer des Landes in Markgröningen versammeln müssen, dem Hauptort der Schäfer in Württemberg. Nun war alles ein wenig dezentraler geregelt.

Von Anfang an war der Schäferlauf mehr als nur ein Branchentreff. Wenn Menschen, die hart arbeiten, zusammenkommen, wollen sie auch feiern. Und so wurde aus der Leistungsschau und den Wettkämpfen der Schäfer im Laufe der Zeit ein Spektakel für Einheimische und Gäste. 2020 findet es nun schon zum 193. Mal in Wildberg statt, ein vier Tage dauerndes Großereignis, zu dem heute 25.000 Besucher kommen. Es ist die größte Veranstaltung und das älteste Brauchtumsfest im Nördlichen Schwarzwald.

Es beginnt mit einem Festspiel am Freitagabend. „Der Klosterschäfer und des Teufels Puppenspieler“: Ein diabolisches Bühnenstück, mit Mord und Totschlag und allerlei Intrigen. Der Samstag gehört dann dem Leistungshüten, bevor am Sonntag die eigentliche Sause beginnt. Dazu

versammeln sich über 60 Gruppen zum Festzug: Fanfarenzüge, Trachtengruppen, alte Traktoren und die Prominenz. Der aktuelle Ministerpräsident war schon dabei und natürlich der historische Herzog von Württemberg, der im Gewand mit Pferd und Gefolge vorausreitet.

Sie alle treffen auf der Festwiese neben dem Kloster ein, wo die Schauwettbewerbe stattfinden: der Hahnentanz, die Geschicklichkeitsspiele der Kinder und schließlich der Schäferlauf der Männer und Frauen. 123 Schritte beträgt die Distanz für die Herren der Zunft, 93 Schritte die der Damen. Die Teilnehmer müssen dabei aus Schäferfamilien stammen und barfuß über den Parcours sprinten. Gewinner und Gewinnerin werden feierlich gekrönt und tragen bis zum nächsten Schäferlauf den Titel „König und Königin“.

Die Königskrone hat Karl-Martin Bauer zwar nie getragen, aber mindestens 20-mal am Wildberger Schäferlauf teilgenommen. Der 43-Jährige ist der Stadtschäfer von Wildberg, ein hauptberuflicher Landwirt, der seinen Be-

ruf mit Leidenschaft ausübt. In neuer Generation halten die Bauern nun schon Schafe, die Übungsherde beim Leistungshüten kommt stets aus ihrem Stall.

Der Schäferlauf ist für sie eine Herzensangelegenheit, etwas, das zu ihrem Leben dazugehört wie das Lamm oder die Schur im Frühjahr. Ein hohes Kulturgut, das es zu bewahren gilt und das erst kürzlich von der nationalen UNESCO-Kommission in Deutschland als immaterielles Kulturerbe anerkannt wurde. Es ist eine Auszeichnung, die sich die Schäferlaufstädte Markgröningen, Bad Urach und Wildberg teilen. In einer großartigen Solidaritätsaktion hatten sie ihre Bewerbung ge-

meinsam formuliert (Heidenheim ist nicht dabei, weil dort der Schäferlauf 2008 eingestellt wurde).

Wie so viele Menschen in Wildberg fiebert auch Karl-Martin Bauer dem nächsten Schäferlauf entgegen. Und ist dann traurig, wenn es nach vier Tagen wieder vorbei ist. Doch auch dafür haben sich die Wildberger etwas einfallen lassen: Das Ende der Veranstaltung wird mit einem Trauerzug begangen, bei dem „Gottlieb Schäferlauf“ feierlich zu Grabe getragen wird. Es darf dabei lauthals geklagt und natürlich kräftig geschmunzelt werden. Denn in zwei Jahren steht er wieder auf und feiert weiter. Garantiert!



Geschichten aus dem schwarzen Wald

Faust, Lorient oder Tom Sawyer: Das „Regionentheater aus dem schwarzen Wald“ verbindet professionelle Schauspielkunst mit stimmungsvollen Bühnenorten im Nördlichen Schwarzwald.

Don Quijote und Sancho Panza



Der Don Quijote hat sich auf die Burg Zavelstein verirrt. Zelebriert vor historischer Kulisse sein abenteuerliches Ritterleben, mit den aberwitzigsten Verwicklungen und Verstrickungen. Das macht Spaß – dem Publikum und den Akteuren, deren Bühnenstück eine ganz besondere Rahmenhandlung bekommen hat: Don Quijote ist eines von 20 Bühnenstücken des „Regionentheaters aus dem schwarzen Wald“. Eine moderne Version eines alten Stoffs, professionell verfremdet und doch jederzeit wiedererkennbar. In den alten Gemäuern der Burgruine Zavelstein entfaltet es erst richtig seine Wirkung.

Das Besondere des „Regionentheaters aus dem schwarzen Wald“ sind nicht nur seine Stücke, sondern seine Spielstätten. Klein und mobil ist die Bühne, so ausgelegt, dass man ihre Kulissen zusammenklappen und hinaus aufs Land fahren kann. Eine kreative Einsatztruppe für die weiten Landschaften des Nördlichen Schwarzwalds, die überall dort Station macht, wo man sie haben möchte.

Im malerischen Altensteiger Schloss zum Beispiel. In einer Kirche auf dem Döbel. Und natürlich im Festspielhaus in Simmersfeld. Das Festspielhaus ist die Heimat des Regionentheaters, sein Proben- und Premierenzentrum. Ein wunderbarer Ort mit Bar und Bühne und einer herrlichen Außenspielstätte, die von der Landschaft eingerahmt wird: Wie eine gemalte Kulisse sieht der Hintergrund dort aus, die Darsteller agieren vor einem Panorama aus Schwarzwaldtannen, Wiesen und einem betörend blauen Abendhimmel.

Seit 2014 ist das Regionentheater aus dem schwarzen Wald nun im Nördlichen Schwarzwald aktiv. Dahinter steckt eine Initiative der beiden Profischauspieler Andreas Jendrusch und Birgit Heintel. Heintel kommt aus Altensteig im Schwarzwald, Jendrusch ursprünglich aus dem thüringischen Gera. Zwei Mimen, die ihr Handwerk von der Pike auf gelernt haben. Bei einem Theaterprojekt in Rottweil sind sie sich begegnet und hatten eine Idee: Die Gründung eines Tournée-Theaters für den ländlichen Raum, einer Bühne der professio-

nellen Schauspielkunst, die sich ihre Orte sucht. Längst liegen die auch außerhalb der Region. Das Konzept mobiler, moderner Inszenierungen und Eigenproduktionen auf hohem Schauspielniveau erfreut sich reger Nachfrage. Ihr eigentliches Terrain ist aber der Nördliche Schwarzwald. Längst ist auch Andreas Jendrusch hier heimisch geworden, lässt sich als Regisseur von Land und Leuten inspirieren.

Die Gespräche vor und nach der Vorstellung sind Gold wert, der Austausch mit Einheimischen und Gästen, die sich von der besonderen Mischung aus Bühne und Landschaft gerne faszinieren lassen.

www.regionentheater.de



Theaterleitung



50 JAHRE BESUCHERBERGWERK NEUBULACH
VOM 15. BIS 17. MAI 2020 WIRD GEFEIERT MIT EINEM
ZÜNFTIGEN BERGMANNSFEST & MITTELALTERMARKT

DER SCHATZ IM SILBERSTOLLEN

Tief unter der Erde von Neubulach lag einst das Silber verborgen. Im Besucherbergwerk kann man ihm auf die Spur kommen. 2020 wird es mit einem großen Fest sein Jubiläum gefeiert.



Mit einer Lampe beleuchtet geht es durch das Dunkel. Es ist feucht hier und ein wenig gespenstisch, eng und verwinkelt. Ein richtiges kleines Abenteuer, bei dem man über Leitern in den nächsten Schacht gelangt. Stalaktiten hängen von der Decke, Bergperlen, fluoreszierendes Licht an den Wänden.

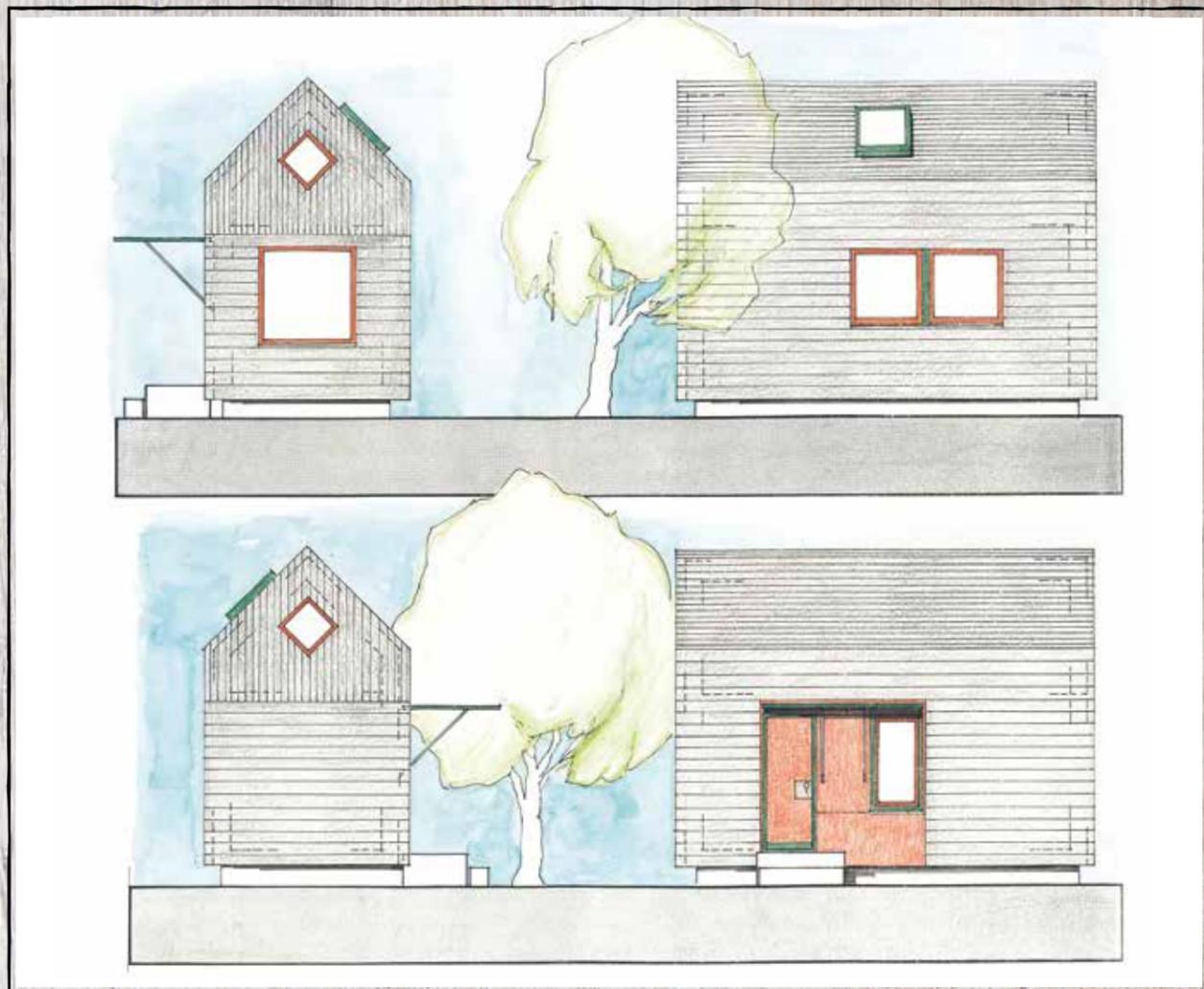
Seit 2004 können im Besucherbergwerk in Neubulach auch die „unteren Stollen“ begangen werden. Bei geologischen Führungen lernen die Gäste diese verborgene Seite des Bergwerkes kennen. Über 800 Jahre Bergbaugeschichte liegen hier vergraben, seit dem hohen Mittelalter wurden Erz und Silber abgebaut.

Weiter oben, im Hella-Glück-Stollen, haben die Besucher schon seit 1970 Zutritt. 400 Meter lang ist er, völlig bequem und gefahrlos begehbar, für Jung und Alt, ganz besonders für alle, die sich schon immer für das Innere eines Bergwerkes interessiert haben. Eine Führung dauert rund

45 Minuten, danach weiß man, wie mühsam sich die Menschen im Mittelalter in die Silber- und Erzkammern des größten Bergwerkes im Nördlichen Schwarzwald vorarbeiten mussten.

Ein Teil des Hella-Glück-Stollens wird seit vielen Jahrzehnten als Heilstollen zur Behandlung von Atemwegserkrankungen genutzt. In der staub- und allergiefreien Luft können Patienten und Erholungssuchende frei durchatmen, weshalb Neubulach nicht nur den Titel „Heilklimatischer Kurort“ trägt, sondern sich auch „Ort mit Heilstollenkurbetrieb“ nennen darf.

2020 wird richtig groß gefeiert. Den 50. Jahrestag der Besucherbergwerkseröffnung begeht die Stadt im Mai mit einem zünftigen Bergmannsfest und Mittelaltermarkt. 1000 Bergleute werden erwartet, mehrere Bergmannskapellen. Mit riesigen Kanonen werden Salutschüsse abgefeuert. Ein Spektakel für Einheimische und Touristen, die sich auf spannende Erlebnisse über und unter der Erde freuen dürfen.



Tiny House in Schömberg-Bieselsberg

www.die-dorfscheune.de

KLEIN UND FEIN

SCHÄFERWAGEN, BAUMHAUS, HEUHOTEL: AUSGEFALLENE UNTERKÜNFTLE LIEGEN IM TREND. MIT TINY HOUSES ZIEHT IM FRÜHJAHR 2020 DIE NÄCHSTE KREATIVE ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT IN DEN SCHWARZWALD EIN.

Um genau zu sein: in Schömberg-Bieselsberg.

Dort betreibt Catharina Haessler mit ihrer Familie die Event-Location „Dorfscheune“ (die-dorfscheune.de). In deren XXL-Garten freuen sich zwei Tiny Houses auf erste Gäste. Die aus heimischem Holz gefertigten Minihäuschen mit 15 m² Grundfläche sind heimelig ausgestattet, gut durchdacht und bieten Platz für je vier Personen. Alles, was es für einen Kurzurlaub

braucht, ist vorhanden. Selbst das Frühstücksei von freilaufenden Hühnern, die gackernd über die Wiese stolzieren. Mitten im Ort, und doch so idyllisch! Top für Familien, die ihre Kinder Kinder sein lassen wollen, aber auch für alle, die sich nach einer inspirierenden Pause vom Alltag sehnen.

Weitere außergewöhnliche Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie auf www.mein-schwarzwald.de

WO DER KUNDE ZUM GAST WIRD

Das Einkaufserlebnis in der Glücksgemeinde Schömberg



Modehaus Bertsch – Das Nordschwarzwald-Modehaus

„Ganz schön anziehend“ präsentiert sich das Modehaus Bertsch in der Region Nordschwarzwald.

Mit Mode bekannter Marken auf 1450 m² bietet das Modehaus Bertsch zusammen mit dem benachbarten Street One Store am Schömberger Kreisverkehr, eine breitgefächerte Auswahl an Damen- und Herren-Mode, die keine Wünsche offen lässt.

„Das Modehaus der Zukunft: Wo der Kunde zum Gast wird...“

Schon heute geht es bei uns längst nicht mehr nur ums Verkaufen. Unpersönlich zugreifen können die Menschen im Internet. Wir setzen auf Aufenthaltsqualität, Beratung und auf Kundenbindung. Dabei betrachten wir den Kunden als Gast und möchten ihm seinen Aufenthalt so angenehm wie möglich machen. Mode ist da ein zentraler Faktor, aber eben nicht der einzige. Ein Kaffee oder ein Drink, kleine Snacks, ein gemütlicher Plausch, dafür ist im Modehaus Bertsch immer Zeit. Den Kunden so stark in den Fokus zu rücken, bedeutet auch, ihn ganz individuell zu betreuen – zum Beispiel mit einem persönlichen Kundenberater, der seine modischen Vorlieben kennt und ganz spezifisch darauf eingehen kann, auch auf seinen Terminkalender. Dieses „personal shopping“ wird künftig noch wichtiger werden. Willkommen in Schömberg. Willkommen in unserem Modehaus.

Ihre Ursula und Udo Bertsch



modehaus
bertsch

www.modehaus-bertsch.de

...ganz schön anziehend



Lindenstraße 15 ■ 75328 Schömberg ■ Tel. 07084/92300
Öffnungszeiten Mo bis Fr von 9.00–12.30 Uhr u. 14.00–18.30 Uhr Samstag: 9.00–16 Uhr
Street One Poststr. 10/1 am Kreisverkehr ■ Tel. 07084/934343

- HEIMATLIEBE
- TAIFUN
- Vera Mont
- VM
- GERRY WEBER
- FRANK WALDER
- BRAX
- FEEL GOOD
- olsen
- monar
- rabe
- TONI
- eterna
- FUCHS SCHMITT
- CECIL
- Marc O'Polo
- SOCCX
- OPUS
- KEY LARGO
- Joseph Ribkoff
- CAMP DAVID
- pierre cardin
- BENVENUTO.
- MAC
- Marc O'Polo
- CASA MODA
- OLYMP
- LUXOR
- VENTI
- MILESTONE
- RAGMAN
- s.Oliver
- comma,
- rich&royal
- ONLY
- ONLY & SONS
- NO EXCESS
- PME LEGEND



ANREISE IN DEN NÖRDLICHEN SCHWARZWALD



ES GIBT VIELSEITIGE, GÜNSTIGE UND BEQUEME MÖGLICHKEITEN HIER UNTERWEGS ZU SEIN.

BAHN

Kulturbahn: Pforzheim – Calw – Nagold
S-Bahn: Pforzheim – Bad Wildbad (S6)
Karlsruhe – Bad Herrenalb (S1)
Nächster ICE-Bahnhof: Karlsruhe, Stuttgart
Nächster IC-Bahnhof: Pforzheim, Karlsruhe, Stuttgart

FAHRPLANAUSKUNFT

www.bahn.de/fahrplan, Tel. 0180/6996633, efa-bw.de

KONUS-GÄSTEKARTE

Kostenlose Nutzung des ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr) im Schwarzwald mit der Konus-Gästekarte. Viele Gemeinden im Nördlichen Schwarzwald beteiligen sich daran und die Konus-Gästekarte erhalten Sie direkt beim Gastgeber.
www.schwarzwald-tourismus.info/service/konus2

Weitere Infos: www.mein-schwarzwald.de/anfahrt/

BUS

Aktuelle Informationen zum ÖPNV in der Region gibt's unter:
www.Vgc-online.de, www.efa-bw.de

AUTO

A 5 Karlsruhe – Basel
A 8 Stuttgart – München – Karlsruhe
A 81 Stuttgart – Bodensee
Schwarzwaldhochstraße (B 500): Waldshut – Baden-Baden
Schwarzwaldtälstraße (B 294): Freiburg – Pforzheim

FLUGZEUG

Stuttgart International Airport (STR), ca. 35 – 40 km entfernt
Baden-Airpark Karlsruhe/Baden-Baden, ca. 50 km entfernt
Aéroport Strasbourg, ca. 150 km entfernt
Frankfurt Airport, ca. 190 km entfernt

DIE TANNENFLÜSTERER

DAFÜR STEHEN WIR:

- Achtsamer Umgang mit unseren Ressourcen.
- Respekt vor der Natur und Förderung von Umweltprojekten wie Nachhaltigkeit beim Thema Blühender Naturpark und Streuobstwiesen.

SO ERREICHEN SIE UNS:

Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald
Sonnenweg 5 | 75378 Bad Liebenzell
Telefon 07052 8169770 | info@mein-schwarzwald.de
www.mein-schwarzwald.de



DIE STECKEN DAHINTER:

Dieses Magazin ist klimaneutral gedruckt! Bei der Druckproduktion entsteht Kohlenstoffdioxid (CO₂). Das ist keine Neuigkeit und jeder kennt das als Treibhausgas. Durch Photosynthese und andere natürliche Vorgänge wird CO₂ verbraucht und damit neutralisiert. Ein Baum bindet im Schnitt mindestens 0,36 Tonnen CO₂. Um die Menge des Treibhausgases, die durch den Druck dieses Magazins entsteht, zu neutralisieren, werden auf unsere Kosten 30 Bäume gepflanzt. Das Projekt PRINT&FOREST forstet im südamerikanischen Paraguay fünf Hektar Land auf einer ökologisch wertvollen, nachhaltig bewirtschafteten Waldfläche mit Mischwäldern auf.

Herausgeber: Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald · Sonnenweg 5 · 75378 Bad Liebenzell · www.mein-schwarzwald.de · info@mein-schwarzwald.de · Telefon: 07052 816977-0

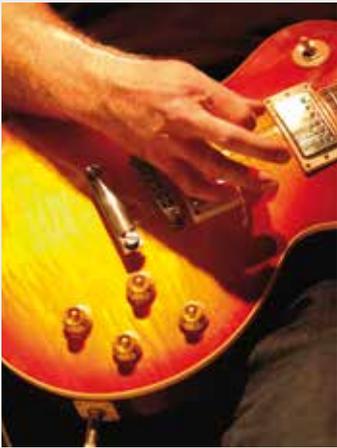
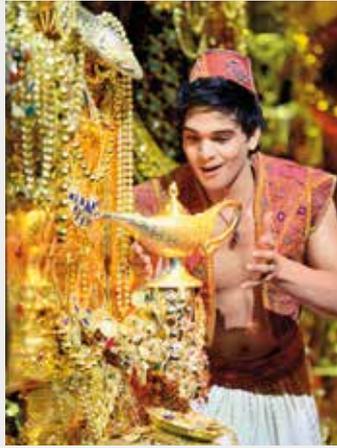
Geschäftsführer: René Skiba

Konzeption, Design, Realisation: Strässer Werbung · www.straesser-werbung.de | Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald, Corinna David

Text: Michaela Friz, Wortgewandt | Andreas Steidel, Schwarzwald-Guide | Corinna David, Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald

Bildquellen: Alexander Kijak, Nikolay Kazakov (Schwarzwaldstrand), Martina Bitzer, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, Erich Tomschi (Auerhahn), Lea Bortolus, Stadt Neubulach, Stadt Calw, Stadt Bad Liebenzell, Stadt Bad Herrenalb, Monika Ammann, Talblick Wildberg, Stadt Wildberg, Baumwipfelpfad Schwarzwald, Regionentheater, Familie Haessler
Hotspotkarte und Illustrationen: straesser-werbung.de

Druck: CO₂-klimaneutraler Druck | Gmähle-Scheel Print-Medien GmbH · www.w-mg.com



Bei uns gibt's

Tickets!

KARTEN  **BÜRO**

Karten im Vorverkauf für Veranstaltungen in Pforzheim und Umgebung, Deutschland, Europa und weltweit.

In den SCHMUCKWELTEN Pforzheim
Westliche Karl-Friedrich-Straße 56
Telefon 07231 1442-442

Wir sind für Sie da:
Montag – Freitag 10 – 19 Uhr
Samstag 10 – 15 Uhr

www.ticket-pf.de

info@ticket-pf.de